



Gemeinsames Programm der AGWW – Arbeitsgruppe wissenschaftliche Weiterbildung

Ein Verbund Hessischer Hochschulen

Wissenschaftliche Weiterbildung für
Professorinnen und Professoren,
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
Lehrbeauftragte

2020

- Hochschuldidaktik
- Führungskompetenz
- Hochschulentwicklung
- Methodenkompetenz
- Sozialkompetenz



Inhaltsverzeichnis

Januar

Konstruktiver Umgang mit Konflikten 8

Februar

Lehrveranstaltungen durch geschickte Rhetorik steuern und noch erfolgreicher machen 9

Motivierende Lehrmethoden 10

Praxisworkshop zur Sicherung des Lerntransfers in Lehrveranstaltungen 11

Problem-based Learning and beyond. Vom Konzept Forschend-entdeckenden Lernens zum eigenen Lehrprojekt 12

Gesprächsführung und Gesprächskultur 14

Stimme und Körperausdruck als Selbstpräsentation 15

Auswahlgespräche kompetent führen 16

Kreativitätstechniken in der Hochschullehre 17

Einsatzmöglichkeiten des Web-Konferenzsystems Adobe Connect in Büro und Lehre 18

März

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Arnoldshain 19

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 20

Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen 21

Stimmbildung – Grundlagen 22

Lernförderliche Foliengestaltung 23

Labordidaktik: „Teamwork im Fernsehstudio“ 24

Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen 26

"Fit für die Ausbildung" - Auszubildende führen, fordern und fördern 28

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Fulda 30

Anleitung und Begleitung von studentischen Kleingruppen 31

Energie statt Stress – mehr Widerstandsfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit gewinnen 32





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Neurodidaktik – Alter Wein in neuen Schläuchen? – Impulse für die Hochschullehre 33

Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre 34

April

Rechtsfragen im E-Learning 36

Zwischen Belastung und Balance – wirksam sich und andere führen 37

Mai

Interkulturelle Sensibilisierung für die Lehre an Hochschulen 38

Flügel für das Gehirn – Merken, Erinnern, flexibel Denken II 39

Erfolgreich verhandeln in Forschung, Entwicklung und Transfer 40

Humor in der Wissensvermittlung – Alternativen zur „gähnenden Lehre“ 41

Projektmanagement I – Methoden und Instrumente 43

Juni

Visualisieren – „Bilder bleiben ... im Kopf“ 44

Die Stimme – Ausdruck der Persönlichkeit 45

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetent führen 46

August

Grundlagen des Lehrens und Lernens - von der Theorie zur aktivierenden Veranstaltung 48

Sketch Notes – Visuelle Notizen für jeden Anlass 49

Diversität in der Lehre als Chance für die Hochschule 50

Portfolioarbeit in der Lehre 54

Rechtliche Grundlagen für Lehrende 53

Relevante Techniken für alle: Wege zu genderkompetenter Lehre in Ingenieurwissenschaften und Informatik 55

September

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 57

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Arnoldshain 58





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Erfolgreich lehren in mathematischen und technischen Fächern – MINT-Fachdidaktik	59
Mehr als die Klausur am Ende - Kompetenzorientierte Rückmeldeformen in der Hochschullehre	60
Games in Higher Education – Wie Spiele die Hochschullehre bereichern können	61
Digitale Lehre gestalten – Interaktive Lehrmaterialien mit H5P	62
Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Fulda	63
Forum Mathematik: Didaktische und fachliche Aspekte	64
Lehren und Lernen – Ein hochschuldidaktischer Grundkurs für Lehrkräfte für besondere Aufgaben	65
Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung	66
Argumentieren mit Gegenwind	67
Oktober	
Hochschuldidaktik reloaded! Ein Workshop für erfahrene Lehrende	68
Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften	70
Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten	71
Serviceaufgaben in der Hochschule – Kollegiale Zusammenarbeit erfolgreich gestalten	72
Sozialkompetenz	73
„Inverted Classroom“: Mehr Studierendenaktivität in der Präsenzlehre	74
Projektmanagement II – Leiten von Projektteams	75
November	
Veränderungsprozesse wirksam gestalten	76
Clicker, Clicker! Mit elektronischen Abstimmungssystemen Studierende aktivieren	77
Teams führen und entwickeln	78
Scientific Writing	79
Dezember	
Resilienz – Die Krise als Chance	80



Themenbereiche

Hochschuldidaktik

- Lehrveranstaltungen durch geschickte Rhetorik steuern und noch erfolgreicher machen 9
- Motivierende Lehrmethoden 10
- Praxisworkshop zur Sicherung des Lerntransfers in Lehrveranstaltungen 11
- *Problem-based Learning and beyond*. Vom Konzept Forschend-entdeckenden Lernens zum eigenen Lehrprojekt 12
- Stimme und Körperausdruck als Selbstpräsentation 15
- Kreativitätstechniken in der Hochschullehre 17
- Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Arnoldshain 19
- Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 20
- Labordidaktik: „Teamwork im Fernsehstudio“ 24
- Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Fulda 30
- Anleitung und Begleitung von studentischen Kleingruppen 31
- Neurodidaktik – Alter Wein in neuen Schläuchen? – Impulse für die Hochschullehre 33
- Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre 34
- Interkulturelle Sensibilisierung für die Lehre an Hochschulen 38
- Humor in der Wissensvermittlung – Alternativen zur „gähnenden Lehre“ 41
- Grundlagen des Lehrens und Lernens - von der Theorie zur aktivierenden Veranstaltung 48
- Diversität in der Lehre als Chance für die Hochschule 50
- Portfolioarbeit in der Lehre 52
- Relevante Techniken für alle: Wege zu genderkompetenter Lehre in Ingenieurwissenschaften und Informatik 55
- Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte 57
- Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Arnoldshain 58
- Erfolgreich lehren in mathematischen und technischen Fächern – MINT-Fachdidaktik 59
- Mehr als die Klausur am Ende - Kompetenzorientierte Rückmeldeformen in der Hochschullehre 60
- Games in Higher Education – Wie Spiele die Hochschullehre bereichern können 61
- Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Fulda 63
- Forum Mathematik: Didaktische und fachliche Aspekte 64
- Lehren und Lernen – Ein hochschuldidaktischer Grundkurs für Lehrkräfte für besondere Aufgaben 65
- Hochschuldidaktik reloaded! Ein Workshop für erfahrene Lehrende 68
- Sozialkompetenz 73
- „Inverted Classroom“: Mehr Studierendenaktivität in der Präsenzlehre 74
- Clicker, Clicker! Mit elektronischen Abstimmungssystemen Studierende aktivieren 77



Führungskompetenz

- Auswahlgespräche kompetent führen 16
- Zwischen Belastung und Balance – wirksam sich und andere führen 37
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetent führen 46
- Projektmanagement II – Leiten von Projektteams 75
- Veränderungsprozesse wirksam gestalten 76
- Teams führen und entwickeln 78

Hochschulentwicklung

- Rechtsfragen im E-Learning 36
- Erfolgreich verhandeln in Forschung, Entwicklung und Transfer 40
- Rechtliche Grundlagen für Lehrende 53
- Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung 66
- Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften 70

Methodenkompetenz

- Einsatzmöglichkeiten des Web-Konferenzsystems Adobe Connect in Büro und Lehre 18
- Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen 21
- Stimmbildung – Grundlagen 22
- Lernförderliche Foliengestaltung 23
- "Fit für die Ausbildung" - Auszubildende führen, fordern und fördern 28
- Flügel für das Gehirn – Merken, Erinnern, flexibel Denken II 39
- Projektmanagement I – Methoden und Instrumente 43
- Visualisieren – „Bilder bleiben ... im Kopf“ 44
- Sketch Notes – Visuelle Notizen für jeden Anlass 49
- Digitale Lehre gestalten – Interaktive Lehrmaterialien mit H5P 62
- Scientific Writing 79

Sozialkompetenz

- Konstruktiver Umgang mit Konflikten 8
- Gesprächsführung und Gesprächskultur 14
- Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen 26
- Energie statt Stress – mehr Widerstandsfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit gewinnen 32
- Die Stimme – Ausdruck der Persönlichkeit 45





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

- Argumentieren mit Gegenwind 67
- Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten 71
- Serviceaufgaben in der Hochschule – Kollegiale Zusammenarbeit erfolgreich gestalten 72
- Resilienz – Die Krise als Chance 80





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Konstruktiver Umgang mit Konflikten

Konflikte werden häufig als überflüssige Störung angesehen, deren Ursache oder gar Verursacherin bzw. Verursacher es zu erkennen und „auszuschalten“ gilt. Heute weiß man jedoch, dass Konflikte im menschlichen Zusammenleben und -arbeiten unvermeidbar, ihre Ursachen komplex und vielschichtig sind und dass alle Beteiligten zu ihrer Lösung beitragen bzw. zu einem konstruktiven Umgang mit Konflikten fähig sein sollten.

Zahlreiche Studien belegen die negativen Auswirkungen schwelender Konflikte am Arbeitsplatz auf die Motivation, die Leistungsfähigkeit und nicht zuletzt auf die Gesundheit. Folgerichtig wird heute Konfliktfähigkeit als Schlüsselkompetenz von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gefordert.

Themenschwerpunkte:

- Wie entstehen Konflikte?
- Welche Konfliktarten gibt es?
- Welche Konflikte sind typisch im Beruf?
- Wie kommt es zur Eskalation von Konflikten?
- Was bedeutet Konfliktfähigkeit?
- Wie ist mein Umgang mit Konflikten?
- Gibt es Lösungsstrategien, die man lernen kann?

Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen vermittelt. Der Schwerpunkt liegt jedoch auf der Selbstreflexion sowie der Übung und praktischen Umsetzung des Gelernten anhand konkreter Beispiele aus erlebten Konfliktsituationen.

Das Seminar richtet sich an alle, die ihre Kompetenzen für den Umgang mit Konflikten erweitern wollen.

Leitung:

Janine Nonny Schmidt, M.A., Dipl. Betriebswirtin, selbständige Coach (CAW©) und Trainerin, Beratung – Coaching – Training, Wiesbaden

Termin:

Mittwoch, **15.01.2020** bis Donnerstag, **16.01.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz (auch Führungskompetenz)





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Lehrveranstaltungen durch geschickte Rhetorik steuern und noch erfolgreicher machen

Sie verfügen bereits über mehrjährige Lehrerfahrung und suchen nach neuen Ideen, um Ihre Kommunikation mit den Studierenden (noch) teilnehmendenorientierter auszurichten? Sie möchten Ihre Lehrveranstaltungen gerne einmal etwas anders gestalten, sind sich aber nicht immer sicher, was bei Ihrem Adressatenkreis gut ankommt? Sie möchten erkennen, welche Art der Kommunikation zu Ihnen passt?

Verschiedenste rhetorische Faktoren prägen den Erfolg und die Wirksamkeit Ihrer Lehre. Wird nur ein Merkmal verändert, wie z. B. das Sprechtempo, der Blickkontakt oder der Ablauf einer Lehrveranstaltung, kann sich die komplette kommunikative Wirkung verändern.

Gerade in der Lehre können rhetorische Kleinigkeiten über den Erfolg entscheiden. Da wir uns selbst nicht beobachten können, agieren wir unter Umständen punktuell rhetorisch ungünstig, ohne dies zu bemerken. In diesem Seminar erhalten Sie viele nützliche Anregungen, praxisorientierte Hilfestellungen und haben die Möglichkeit, Ihre „blinden Flecken“ zu entdecken bevor es andere tun.

Themenschwerpunkte:

- Sprache, Stimme, Körper und Ablauf – Rhetorik in Lehrveranstaltungen unter der Lupe
- Die Atmosphäre von Lehrveranstaltungen positiv steuern und gestalten
- Wertschätzung transportieren und Vertrauen gewinnen
- Eine gute Außenwirkung bewusst integrieren
- „Tipps und Tricks“ zu einer gelingenden Rhetorik
- Übereinstimmung von Auftritt und Aussage – Körpersprache und Kommunikation zielorientiert einsetzen
- Reflexion des eigenen Agierens – den eigenen Stil erkennen und bewerten
- Eigene Grenzen kennen und diese diplomatisch den Studierenden verdeutlichen
- Schwierige Situationen rhetorisch geschickt meistern.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem und methodischem Input, Diskussionen, Gruppenarbeit sowie interaktivem Training mit Reflexion.

Leitung:

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

Termin:

Donnerstag, **06.02.2020** bis Freitag, **07.02.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Motivierende Lehrmethoden

Die Lehre an der Hochschule erfordert seit Einsetzen des Bologna-Prozesses eine viel stärkere Kompetenzorientierung. Mit dem „Shift from Teaching to Learning“ hat sich die Art des Lehrens und Lernens grundlegend verändert. Die Orientierung an den Lernergebnissen der Studierenden und ihren Kompetenzen erfordert andere (Lehr-)Methoden als das auf den Lerninhalt konzentrierte frontale Dozieren.

In diesem Workshop werden verschiedene Methoden erprobt, die nicht nur dem Grundsatz des kooperativen Lernens folgen, sondern die darüber hinaus ein hohes Maß echter Lernzeit erzielen sollen und letztlich auch einen kreativen Zugang zum Lernstoff ermöglichen, um die Studierenden zum selbstbestimmten Lernen zu motivieren.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten die Möglichkeit, die vorgestellten Methoden selbst auszuprobieren, um eine Passung auf die eigene Lehrpraxis zu reflektieren und Anwendungsbezüge herzustellen. Dabei werden insbesondere die eigene Rolle als Lehrperson fokussiert und methodisch herausfordernde Situationen thematisiert.

Ziel des Workshops ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, aus einer Auswahl von verschiedenen aktivierenden Methoden die für die eigenen Lehrveranstaltungen passenden auszuwählen, einzuplanen und einzusetzen.

Im Workshop wird mit Kurzvorträgen, Gruppendiskussionen und praktischen Übungen gearbeitet.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrende, die Methoden kennen lernen möchten, um Studierende dazu zu bringen, sich mehr am Unterricht zu beteiligen bzw. selbstmotiviert zu lernen.

Leitung:

Dr. Hendrik den Ouden, stellvertretender Leiter des Zentrums für Hochschuldidaktik der Universität Köln, ausgebildeter hochschuldidaktischer Multiplikator und Trainer

Termin:

Mittwoch, **12.02.2020** bis Donnerstag, **13.02.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Praxisworkshop zur Sicherung des Lerntransfers in Lehrveranstaltungen

Bei der Konzeption und Durchführung von Lehrveranstaltungen liegt oft der Schwerpunkt auf den inhaltlichen und thematischen Fragestellungen. In diesem Workshop steht die Transfersicherung im Mittelpunkt: Wie kann man es Studierenden erleichtern, die in der Lehrveranstaltung erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse auf neue Situationen anzuwenden?

Zu Beginn des Workshops werden verschiedene Faktoren vorgestellt, die den Transfer von Lerninhalten beeinflussen. Im Anschluss können eine eigene Lehrveranstaltung unter dem Aspekt der Transfersicherung analysiert und Potential für Verbesserung identifiziert werden. Für einen der Faktoren erfolgt eine gezielte Modifikation des Konzeptes der Lehrveranstaltung. Diese Veränderung wird auf Praxistauglichkeit geprüft. Abschließend wird für die eigene Lehrveranstaltung eine Projektskizze zur Anpassung weiterer Faktoren entworfen.

Ziele des Workshops sind, das Konzept einer eigenen Lehrveranstaltung zu verändern, um den Lerntransfer für die Studierenden zu erhöhen, und bei der zukünftigen Planung von Lehrveranstaltungen den Aspekt der Lerntransfersicherung systematisch von Anfang an mit einzubeziehen.

Die Trainerin arbeitet abwechselnd mit Impulsvorträgen und Einzel- oder Kleingruppenarbeiten zur Anwendung der Theorie auf die eigene Lehrveranstaltung.

Zielgruppe sind Lehrende, die ihre eigene Lehrveranstaltung auf Transfersicherung überprüfen und optimieren wollen.

Hinweise: Die Teilnehmenden werden gebeten, die Konzeptunterlagen für eine eigene Lehrveranstaltung zum Workshop mitzubringen.

Die Kenntnis hochschuldidaktischer Methoden wird im Workshop vorausgesetzt. Der Besuch des Workshops „Motivierende Lehrmethoden“ am 12./13.02.2020 wird empfohlen.

Leitung:

Dipl.-Ing. (FH) Ulrike Mayer, Master of Organizational Psychology, Tony Buzan Licensed Instructor in Mind Mapping®, Referentin im Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Hochschule RheinMain, Wiesbaden Rüsselsheim

Termin:

Montag, **17.02.2020**

Ort:

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen, Gebäude C 50, Eichgärtenallee 6, 35394 Gießen

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik



Problem-based Learning and beyond. Vom Konzept Forschend-entdeckenden Lernens zum eigenen Lehrprojekt

Lehr-Lern-Arrangements wie Forschendes Lernen, Projektbasiertes Lernen, Problembasiertes Lernen oder Fallbasiertes Lernen gelten vielerorts als Goldstandard hochschuldidaktischer Gestaltung, und das nicht ohne Grund: Sie erlauben – teilweise klar erkennbar, teilweise eher implizit – die Verwirklichung zentraler Forderungen an eine zeitgemäße Lehre, wie z. B. Forschungs- und Kompetenzorientierung, Berufsbezug, kritisches Denken und Reflexivität. Viele dieser Arrangements greifen auf dieselben lerntheoretischen Grundlagen zurück und lassen sich unter dem gemeinsamen Begriff „Forschend-entdeckendes Lernen“ zusammenfassen.

Für Lehrende stellt sich die Herausforderung, unter den möglichen Variationen des Forschend-entdeckenden Lernens das jeweils passende Setting zu finden. Hierfür ist es notwendig, die Rahmenbedingungen und die Organisation der eigenen Lehre, die fachlichen Inhalte und intendierten Lernergebnisse, die Lernvoraussetzungen auf Seiten der Studierenden und nicht zuletzt den eigenen Lehrstil und die eigene Lehrmotivation zu analysieren und zu reflektieren.

Im Workshop lernen die Teilnehmenden zunächst die vier Großformen des Forschend-entdeckenden Lernens

- Forschendes Lernen (FL),
- Projektbasiertes Lernen (PjBL),
- Fallbasiertes Lernen (FBL) und
- Problembasiertes Lernen (PBL)

näher kennen. Anhand von Entscheidungshilfen und Analysetools entwerfen sie anschließend ein Konzept für ihre eigene Veranstaltung in Übereinstimmung mit fachlichen, organisatorischen, zielgruppenbezogenen und persönlichen-motivationalen Aspekten. Sie beginnen mit der Erarbeitung von entsprechenden Materialien für die Umsetzung.

Der Workshop kombiniert strukturierten Input durch die Dozentin mit konzentrierten Gruppen- und Einzelarbeitsphasen zur Entwicklung und (Fein-)Planung eines eigenen forschend-entdeckenden Lehr-Lern-Arrangements. In kollegialen Reflexionsrunden erhalten die Teilnehmenden Feedback zu ihren Umsetzungsideen und Materialentwürfen, welche sie zur Weiterentwicklung ihrer Lehrkonzeption nutzen können.

Zielgruppe sind Lehrende, die ihre Lehre nach forschend-entdeckenden Prinzipien entwickeln oder weiterentwickeln möchten. Sie sollten bereits erste Erfahrungen mit einer Form forschend-entdeckenden Lernens gesammelt oder eine grundsätzliche Idee zur Umgestaltung ihrer Lehre haben. Diese Umgestaltung kann sich auf eine einzelne Lehrveranstaltung ebenso beziehen wie auf eine Veranstaltungsreihe, ein Modul oder einen Studiengang.

Hinweis: Für die Teilnahme ist es wichtig, dass Sie eine konkrete Veranstaltung oder Veranstaltungsidee mitbringen, die im Rahmen des Workshops von Ihnen bearbeitet wird.

Leitung:

Prof. Dr. Antonia Scholkmann, Department für Lernen und Kultur, Forschungsgruppen ‚Capacity Building und Evaluation‘ und ‚Educational Policy Research‘, Universität Aalborg, Dänemark; erste stellvertretende Vorsitzende der Deutschen Gesellschaft für Hochschuldidaktik (dghd)





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Termin:

Dienstag, **18.02.2020** bis Mittwoch, **19.02.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim,
Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Gesprächsführung und Gesprächskultur

Gespräche effektiv führen, klar und wirksam kommunizieren, Konflikte direkt ansprechen und konstruktiv lösen, souverän bleiben in schwierigen Gesprächssituationen, in gehaltvolle Dialoge treten statt zermürende Debatten führen und dabei eine Kultur gegenseitiger Anerkennung etablieren – ideale oder realistische Ziele, die es wert sind, erreicht zu werden? Ziehen wir Bilanz in unserem Berufsalltag, so tut sich häufig eine Kluft auf zwischen unserem Anspruch, unseren Werten und unserem Handeln – nachvollziehbar und menschlich. Im Seminar geht es darum, all das zu trainieren.

Themenschwerpunkte:

- Reflexion der Gesprächskultur im beruflichen Umfeld
- Grundlagen erfolgreicher Gesprächsführung
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und Gesprächspartnern
- Umgang mit Einwänden, Gegenargumenten, Emotionen
- Einsatz der Körpersprache, Standpunkt und Haltung
- Lösungsorientiertes Fragen
- Ebenenwechsel im Gespräch.

In diesem Seminar lernen Sie, wie Sie mit klarer innerer Haltung Ihren Standpunkt vertreten, zielorientiert vom Problemraum in den Lösungsraum führen, destruktive Gesprächsverläufe erkennen und unterbrechen, Gefühle ansprechen, präzisieren und wieder zur Sachebene zurückführen, Körpersprache bewusst einsetzen, kritische Gespräche konstruktiv führen und eine positive Gesprächskultur etablieren.

Die Trainerin arbeitet mit kurzen fachlichen Inputs und zahlreichen Übungen.

Das Seminar ist für Beschäftigte aus allen Arbeitsbereichen interessant.

Leitung:

Dipl.-Soz. Elke Umbach, Coach und Organisationsberaterin,
contrast+perspective, Münster/Drensteinfurt

Termin:

Dienstag, **18.02.2020** bis Mittwoch, **19.02.2020**

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,
Tel. 0661 1095-0, www.frauenberg-fulda.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Stimme und Körperausdruck als Selbstpräsentation

Lehrende benötigen zur angemessenen Vermittlung ihrer Inhalte (in Vorlesungen, Seminaren, Übungen, Beratungen) ihren Körper und ihre Stimme. Vielfach gelingt die Übermittlung von Sachaussagen nur unzureichend aufgrund eingeschränkter stimmlicher Möglichkeiten und fehlender körpersprachlicher Präsenz. Stimme, Sprechweise und Auftreten der Lehrenden beeinflussen die Studierenden in ihrer Motivation und Fähigkeit zum aktiven Zuhören. Professioneller Stimmgebrauch unterstützt den aktiven Lernprozess.

Für diesen Themenkomplex Sensibilität zu entwickeln, die Wahrnehmung zu schärfen und die eigene stimmliche und körpersprachliche Kompetenz zu erweitern, sind Ziele dieses Workshops. Darin eingeschlossen sind Erfahrungen, die eigene Stimme an Raum und kommunikative Situation neu anzupassen, eine stimmschonende Sprechweise zu entwickeln sowie die Stimme und den Körper als Ausdrucksmöglichkeit der eigenen Persönlichkeit kennen zu lernen.

Eingesetzte Methoden sind theoretische Inputs, Übungen in Kleingruppen, Videoanalyse sowie der Transfer auf Lehrsituationen.

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden, die Erfahrungen mit den eigenen stimmlichen Möglichkeiten machen und in kollegialer Supervision den eigenen Präsentationsstil reflektieren möchten.

Die Teilnehmenden werden gebeten, eine kleine Präsentation aus ihrem Fachgebiet (3 – 5 Min.) mitzubringen sowie bequeme Kleidung (bequeme Schuhe!) zu tragen.

Leitung:

Prof. Dr. Christa M. Heilmann, Philipps-Universität Marburg

Termin:

Mittwoch, **19.02.2020** bis Donnerstag, **20.02.2020**

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,
Tel. 0661 1095-0, www.frauenberg-fulda.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Auswahlgespräche kompetent führen

Mitwirkende bei der Personalauswahl stellen die erste Weiche für neues Personal und damit für die erforderliche Basis einer erfolgreichen Organisation und Zusammenarbeit. Gerade deshalb ist diese initiale Rolle von hoher Bedeutung und erfordert eine angemessene Kompetenz in der Auswahl von geeigneten Kandidatinnen und Kandidaten. Im Seminar werden den Teilnehmenden Frage- und Strukturierungstechniken, psychologisches Hintergrundwissen sowie eine Anleitung zur Selbstreflexion vermittelt. Einfache Checklisten unterstützen die Umsetzung des Erlernten in die Praxis.

Themenschwerpunkte:

- Die GPS-Navigation zur Strukturierung der Personalauswahl
- Sich ziel- und inhaltsfokussiert ausdrücken
- Auf Sprachmuster richtig reagieren – nonverbale Signale deuten
- Ursachen für Fehlentscheidungen
- Praxisbeispiele der Teilnehmenden (bitte mitbringen!).

Die Teilnehmenden lernen in dem Seminar, Bewerbungsgespräche durch geeignete Gesprächsführung, Fragetechniken und Informationssammlung strukturiert und zielfokussiert zu führen, auszuwerten und sicher eine Entscheidung über die Eignung der Bewerberin bzw. des Bewerbers zu treffen.

Der Trainer arbeitet mit Impulsvorträgen, interaktiver Themenbearbeitung, Gruppenarbeit und Präsentation, Gesprächssimulationen (optional mit Videotraining) und Selbstreflexion.

Das Seminar richtet sich an alle Personen, die in ihrer Funktion an der Hochschule Bewerbungsgespräche führen.

Leitung:

Dr. Thorsten Büsser, Executive Coach & Trainer, Frankfurt am Main

Termin:

Donnerstag, **20.02.2020** bis Freitag, **21.02.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Führungskompetenz



Kreativitätstechniken in der Hochschullehre

Kreatives Denken wird möglich, wenn wir bereit sind, auf bewährte Denkmuster zu verzichten. Kreatives Handeln erfordert den Mut neue Wege einzuschlagen und mit Selbstvertrauen letztlich doch ans Ziel zu kommen. Wann aber sind wir (sind Studierende) wirklich bereit unbewährte Denkmuster zu wagen und uns damit auf unbekanntes Gebiet zu begeben? Woher nehmen wir das Selbstvertrauen, auf unbekanntem Wegen ein gewünschtes Ziel zu erreichen?

Kreativitätstechniken schaffen Strukturen, unter denen das kreative Potenzial von Personen oder Gruppen gefördert werden kann und das kreative Denken und Handeln erleichtert wird. Lernprozesse weisen gewisse Ähnlichkeiten mit kreativen Prozessen auf. Auch hier müssen wir uns das Unbekannte aneignen und etwas versuchen, was wir vorher weder kannten noch konnten. Durch den kreativen Umgang mit Lerninhalten können wir in unseren Seminaren Voraussetzungen schaffen, unter denen Lern- und Aneignungsprozesse besser möglich werden.

Im Seminar erhalten Sie einen Überblick über bewährte Methoden und Bedingungen zur Förderung der Kreativität, insbesondere für die kreative Gruppenarbeit. Wir gehen gemeinsam der Frage nach, wie diese Methoden und Bedingungen auf Ihre Seminarinhalte übertragbar sind.

Seminarinhalte:

- Allgemeine Prinzipien der kreativen Gruppenarbeit
- Voraussetzungen für Kreativität
- Lernen als kreativer Aneignungsprozess
- Eine Übersicht: Kreativitätstechniken im Vergleich
- Die Struktur kreativer Prozesse
- Anwendung von Kreativitätstechniken in der eigenen Lehre.

Im Seminar erproben Sie verschiedene Techniken und entwickeln neue Ansätze und Skizzen für die Anwendung in Ihren eigenen Lehrveranstaltungen. Der Trainer arbeitet mit fachlichem Input, Übungen, Gruppenarbeit und Reflexion. Das Seminar richtet sich an alle Lehrenden, die ihr Methodenrepertoire um Kreativitätstechniken erweitern wollen.

Leitung:

Dipl.-Soz.päd. Nikolas Hamm, Theaterpädagoge (BuT), Frankfurt am Main

Termin:

Mittwoch, **26.02.2020** bis Donnerstag, **27. 02.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Einsatzmöglichkeiten des Web-Konferenzsystems Adobe Connect in Büro und Lehre

Arbeiten Sie mit Projektpartnerinnen und -partnern von außerhalb der Hochschule zusammen? Müssen Sie zu Sitzungen reisen, um Dinge zu klären, für die man nicht unbedingt am gleichen Ort sein müsste? Gibt es Situationen, in denen ortsunabhängig durchgeführte Veranstaltungen eine sinnvolle Ergänzung zu Ihrer Präsenzlehre darstellen würden?

Hier bietet sich das Web-Konferenzsystem Adobe Connect an, das zur Nutzung im Hochschulkontext kostenlos vom Deutschen Forschungsnetz e.V. zur Verfügung gestellt wird. Damit ist es möglich, sich online auszutauschen, externe Referentinnen bzw. Referenten an Veranstaltungen zu beteiligen sowie Sprechstunden und Lehrveranstaltungen ortsunabhängig durchzuführen.

Ziel des Workshops ist es, die Einsatzmöglichkeiten von Adobe Connect in Büro und Lehre kennenzulernen, den technischen Umgang damit zu üben und Ideen zum gewinnbringenden Einsatz zu entwickeln. Neben der Vorführung der Software werden theoretische Grundlagen zur Online-Kommunikation und -Moderation vermittelt sowie praktische Tipps zur Nutzung der Software vorgestellt.

Während der halbtägigen Präsenzveranstaltung lernen Sie die wichtigsten Funktionen von Adobe Connect kennen. Anschließend werden Sie ein kurzes Einsatzszenario selbst planen. In einer Online-Übungsstunde, die an einem gemeinsam zu wählenden Termin ortsunabhängig stattfinden wird, führen Sie dieses Szenario durch und erhalten ein Feedback. Handreichungen helfen, das Gelernte später selbstständig anzuwenden.

Der Workshop richtet sich an Lehrende und andere Interessierte, die noch keine Erfahrungen mit Adobe Connect haben.

Hinweis: Bitte bringen Sie ein Notebook zur Präsenzveranstaltung mit, mit dem Sie über Eduroam auf das WLAN der Technischen Hochschule Mittelhessen zugreifen können.

Leitung:

Dr. Karin Riedhammer, Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen; Online-Moderatorin im Studiengang Educational Media, Universität Duisburg-Essen

Termin:

Freitag, **28.02.2020**

Der Termin für die Online-Übung wird mit den Teilnehmenden abgesprochen

Ort:

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen, Gebäude C 50, Eichgärtenallee 6, 35394 Gießen

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Arnoldshain

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Programm/Seminarablauf:

Das Programm liegt als pdf-Datei zum Download vor.
Bitte informieren Sie sich über unsere Homepage www.agww-hessen.de

Referent/in:

Dr. Stefan Braun und Prof. Dr.-Ing. Birte Frommer

Termin:

Montag, 02.03.2020 bis Freitag, 06.03.2020
Donnerstag, 03.09.2020 bis Freitag, 04.09.2020 (Feedback-Workshop)

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain,
Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte

Die Lehrbeauftragten an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften decken 10 bis 20 % des Lehrangebots ab. Hauptberuflich sind sie überwiegend in verantwortlichen Positionen in Wirtschaft und Verwaltung tätig. Sie bringen die neuesten Entwicklungen und Problemstellungen in die Lehre ein und fördern den Praxisbezug.

Ziel des Workshops ist, die Lehrbeauftragten für die besonderen Aspekte des Lehrens und Lernens an der Hochschule zu sensibilisieren. Dabei sollen keine Patentrezepte vermittelt werden. Die Teilnehmenden werden vielmehr unterstützt, einen für das eigene Fach, den eigenen Praxisbezug und die eigene Persönlichkeit angemessenen Vermittlungsstil zu finden. Die Freude am Lehren soll gestärkt und die Neugier auf Möglichkeiten einer innovativen Gestaltung ihrer Lehre geweckt werden.

Themenschwerpunkte:

- Arbeitsplatz Hochschule – die besondere Rolle der Lehrbeauftragten
- Strategien für einen effektiven Hochschulunterricht
- Aktivierung und Motivation der Studierenden
- Rolle und Profil unterschiedlicher Veranstaltungsformen
- Typische und kritische Situationen innerhalb und außerhalb von Lehrveranstaltungen.

Die Trainerin arbeitet mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsphasen, aktivierenden Methoden und dem Prinzip des didaktischen Doppeldeckers.

Leitung:

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte, Werknetz – Didaktik – Organisation und Entwicklung, Siegen

Termin:

Freitag, **06.03.2020** bis Samstag, **07.03.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

LB

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Lernvideos mit Camtasia erstellen und professionell texten und sprechen

Studierende vertrauen oft darauf, dass ihnen alles notwendige Wissen in der Vorlesung präsentiert wird, und wenden wenig Zeit zu deren Vor- und Nachbereitung auf. Lehrende können Selbstlernphasen gezielt herbeiführen, indem sie Inhalte ausklammern und per Lernvideo erarbeiten lassen. In diesem Workshop erfahren, diskutieren und üben Sie, wie derartige Lernvideos textlich, sprachlich und sprecherisch gestaltet werden können.

Die Teilnehmenden ordnen das Lehr-/Lernmittel „Lernvideo“ didaktisch ein. Sie reflektieren die visuell-auditive Wirkung von Lernvideos mittels Qualitätskriterien analytisch. Sie erfahren interaktiv, wie sie sprechfreundlich und hörverständlich texten und Lernvideos zuhörfreundlich einsprechen. Mit Hilfe der Software Camtasia erstellen sie ein Kurz-Lernvideo und erhalten dazu ein Feedback.

Ziele des Workshops sind, Lernvideos eigenständig zu erstellen, ihre Außenwirkung einzuschätzen und sie didaktisch einsetzen zu können. Kurze Impulsvorträge wechseln sich mit interaktiver Zusammenarbeit im Plenum und in Kleingruppen ab.

Zielgruppen sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Lernvideos erstellen möchten.

Hinweise:

- Dem Workshop ist ein eineinhalbstündiges Webinar zur Gestaltung von Lernvideos vorangestellt. Die grundlegende Bedienung der Software Camtasia erarbeiten sich die Teilnehmenden vorab eigenständig anhand von Lernvideos. Im Workshop werden entsprechende Grundkenntnisse in Camtasia vorausgesetzt.
- Bitte bringen Sie zum Workshop mit: Laptop (Software Camtasia installiert, ggf. als Testversion), Headset, USB-Stick, einen Manuskriptentwurf und vorbereitete Präsentationsfolien (PowerPoint).

Leitung:

Daniel Erl M. A., Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), KiM-Projekt, Technische Hochschule Mittelhessen

Oliver Leibrecht M. A., euton.de – Qualitätsmanagement – Kompetenzentwicklung – Sprechen, Rhetorik und Kommunikation, Marburg

Termine:

Montag, **10.02.2020** (Webinar)

Montag, **09.03.2020** bis Dienstag, **10.03.2020** (Workshop)

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Stimmbildung – Grundlagen

Die Stimme ist das am meisten eingesetzte Medium im Arbeitsalltag der Beschäftigten an Hochschulen und verdient deshalb besondere Beachtung. In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden die Technik der „Stimm-Bildung“ und wie sie ihre Stimme effizienter einsetzen können. Weiterhin erfahren sie, wie sie ihre Stimme erhalten, pflegen und ihr Stimmvolumen erweitern.

Themenschwerpunkte:

- Allgemeine Einleitung zur Stimmgebung
- Analyse der Stimmtechnik
- Einsatz stimmlicher Ausdrucksformen, Modulation
- Bewusster Ateemeinsatz zur Pausentechnik
- Umgang mit Lampenfieber
- Richtige Stimmlage erkennen
- Steuerung der Tonhöhe
- Körpersprache sicher, kompetent und glaubwürdig einsetzen
- Praktische Stimmübungen
- Individuelle Analyse des Sprechstils.

Die Trainerin arbeitet mit kurzen fachlichen Inputs und zahlreichen Übungen.

Zielgruppen sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Leitung:

Zelma Kelly Millard, Opernsängerin und Stimmtrainerin, Mainz

Termin:

Montag, **09.03.2020** bis Dienstag, **10.03.2020**

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,
Tel. 0661 1095-0, www.frauenberg-fulda.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Lernförderliche Foliengestaltung

Foliengestaltung sollte mehr sein, als eine farbige Schrift, Diagramme oder bunte Fotos in einer Präsentation zusammenzustellen. Maßstäbe für gelungene Vorträge können sehr unterschiedlich sein, dennoch gibt es Grundprinzipien, mit denen sich Lernen und Verstehen mit Hilfe von Präsentationen verbessern lassen.

Mit Vorträgen werden in Veranstaltungen an Hochschulen in der Regel drei Ziele verfolgt:

- den Kontakt zum Publikum herzustellen,
- die Aufmerksamkeit der Zuhörenden zu steuern und
- deren Verstehen und Erinnern zu unterstützen.

In diesem Seminar werden lernpsychologische Prinzipien vorgestellt, mit denen diese Ziele unterstützt werden können. Die Teilnehmenden lernen die vier Grundprinzipien erfolgreichen Designs (Nähe, Ausrichtung, Wiederholung und Kontrast) sowie Merkmale der Verständlichkeit (Einfachheit, Gliederung, Prägnanz und anregende Zusätze) kennen und wenden sie praktisch an. Impulsreferate wechseln sich mit Einzel- und Gruppenarbeiten sowie praktischen Übungen und Selbstarbeitsphasen ab.

Themenschwerpunkte:

- Grundlegende psychologische Prinzipien
- Vier Prinzipien professionellen Designs
- Merkmale der Verständlichkeit
- Empirische Forschungsbefunde

Das Seminar richtet sich an Einsteigerinnen und Einsteiger in Vorlesungen oder Vortragsgestaltung, die lernpsychologische Prinzipien bei der Gestaltung ihrer Folien berücksichtigen wollen.

Hinweis: Die Teilnehmenden werden gebeten, eigene Laptops mitzubringen, um das Erlernte direkt im Seminar an eigenen Folien oder in Übungen umzusetzen.

Leitung:

Dipl.-Psych. Oliver Glindemann, Hochschule Darmstadt

Termin:

Montag, **16.03.2020** bis Dienstag, **17.03.2020**

Ort:

Das Tagungshaus der EKHN, Martin - Niemöller, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittchen/Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Labordidaktik: „Teamwork im Fernsehstudio“

In diesem Jahr lädt der Studiengang Motion Pictures im Fachbereich Media der Hochschule Darmstadt zum "Labordidaktischen Seminar" ein.

Das Kernthema im 3. Semester „Media Technology“ des Bachelor Studiengangs Motion Pictures ist die Fernsehproduktion. Hier erarbeiten Studierende gemeinsam eine Sendung inklusive Thema, Bühne, Beiträgen und Moderation. Unter Live-Bedingungen wird diese gestreamt/aufgezeichnet.

Im Fernsehstudio müssen alle Bereiche (Moderation, Regie, Kameras, Bildmischung, Technische Bildredaktion, Grafik, Beiträge, musikalische Untermalung) ineinandergreifen. Klare Kommunikation ist dabei essentiell. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten ist ein Verständnis der Produktionskette notwendig.

Wie in jedem Labordidaktischen Seminar schlüpfen die Teilnehmenden in die Rolle von Studierenden. Nach einer theoretischen Einführung wird am ersten Tag eine Sendung zum Thema Labordidaktik umgesetzt. Die Teilnehmenden sind speziell dazu aufgefordert, Themen aus dem eigenen Labordidaktik-Alltag mitzubringen und in der Sendung umzusetzen.

Am zweiten Tag stehen sowohl die Analyse der Labor-Übung als auch die Reflexion des didaktischen Konzepts für das Modul im Vordergrund. Darüber hinaus werden die Arbeitsumgebung und der Medieneinsatz thematisiert.

Der dritte Tag widmet sich aktuellen Entwicklungen an Hochschulen rund um das Thema Digitalisierung mit besonderem Fokus auf Digitalisierung im Labor.

Laboringenieurinnen und Laboringenieure sowie alle anderen Lehrenden mit Interesse an der Labordidaktik sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

Leitung:

Prof. Silke Bock, Fachbereich Management und Kommunikation (MuK), Leitung des Zentrums für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen

Prof. Dr. Stefan Schmunk, Informationswissenschaft und digitale Bibliothek, Fachbereich Media, Hochschule Darmstadt

Martin Streit B. A., Laboringenieur Studiengang Motion Pictures, Fachbereich Media, Hochschule Darmstadt

Termin:

Montag, **16.03.2020** bis Mittwoch, **18.03.2020**

Ort:

Hochschule Darmstadt, Mediacampus Dieburg, Max-Planck-Str. 2, 64807 Dieburg, und Tagungszentrum Schmerlenbach in Hösbach, Schmerlenbacher Straße 8, 63768 Hösbach

Zielgruppe:

L





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



Themenbereich:



Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Wertschätzende Kommunikation – Das Wesentliche deutlich, klar und wertschätzend zum Ausdruck bringen

Sie möchten eine Kommunikation und ein Miteinander mit dem Fokus auf einer positiven Handlungssprache und einer Kultur von gegenseitiger Wertschätzung, Akzeptanz, Offenheit und Vertrauen? Als Basis für qualitatives und nachhaltiges Miteinander bei beständigem Wandel der Umstände? Eine Kommunikationshaltung einnehmen, die Selbstklärung und Selbstverantwortung nutzt und das Gegenüber empathisch wahrnimmt?

Die Teilnehmenden erfahren in diesem Seminar

- wie sie ihr Kommunikationsverhalten professionalisieren und welchen Einfluss ihre Sprache auf Ziele, Erfolg und Menschlichkeit hat,
- wie sie Differenzen nutzen, irritierendes Verhalten und eigenen Ärger ansprechen und in einem wertschätzenden Kontakt bleiben,
- wie sie Veränderungswünsche und Kritik auf eine respektvolle, abwertungs- und demotivationsfreie Weise mitteilen,
- wie sie Wertschätzung ausdrücken statt zu loben.

Die Teilnehmenden gewinnen

- Sicherheit in einer geradlinigen, überzeugenden, verbindlichen Sprache, die gleichzeitig Beziehung gestaltet,
- eine Erweiterung ihres Kommunikationsverhaltens, die es ihnen auch in schwierigen Gesprächssituationen ermöglicht eine wertschätzende Haltung zu wahren,
- eine Kommunikationshaltung, die Widerstände und Demotivation abbaut, um ein kooperatives Miteinander zu erreichen,
- konkrete Handlungsschritte für eine verbindende Kommunikation.

Dieses Seminar richtet sich an Menschen, die an einem neuen Kommunikationsstil interessiert sind, der verbindlich, geradlinig und gleichzeitig wertschätzend ist sowie ein Miteinander fördert, um gemeinsame Ziele zu erreichen.

Die Trainerin arbeitet mit inhaltlichem Input sowie einem hohen Anteil an Übungen anhand von Fallbeispielen aus dem beruflichen Alltag der Teilnehmenden.

Leitung:

Beate Brüggemeier, Expertin für Wertschätzende Kommunikation, Hofheim

Termin:

Mittwoch, **18.03.2020** bis Donnerstag, **19.03.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



Zielgruppe:



L/M



Themenbereich:

Sozialkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

"Fit für die Ausbildung" - Auszubildende führen, fordern und fördern

Einladung:

Praxis-Workshop für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Ausbildungsbeauftragte

Die Rolle der Ausbilderinnen und Ausbilder befindet sich im Umbruch. Azubis zu begleiten bedeutet immer stärker, sie in allen Lernprozessen zu führen und zu motivieren.

Wie aber erreichen und halten Sie die Balance zwischen Förderung, Forderung und Führung? Lernen Sie in diesem Workshop, wie Sie diese Herausforderung in Theorie und Praxis meistern können. Erkennen Sie, was Führungsverantwortung für Azubis bedeutet. Gewinnen Sie ein Gleichgewicht in der Förderung, Forderung und Führung. Entwickeln Sie Ihren eigenen authentischen Führungsstil. Zielen Sie darauf ab, dass sich Ihre Auszubildenden mit ihren Aufgaben identifizieren. Schaffen Sie Raum für Entscheidungen, Zuhören und Respekt. Prägen Sie eine Kultur des Miteinanders. Profitieren Sie von Tipps für die eigenständige Bewältigung von Alltagsthemen.

Praxisnahe Fallbeispiele und die Bearbeitung Ihrer Fragen aus dem Tagesgeschäft geben Ihnen neue Impulse für die Führung Ihrer Auszubildenden.

Dieser Workshop hilft Ausbildungsbeauftragten in Verwaltung und Dienstleistung bei der Wahl von angemessenen Methoden in der Ausbildung. Er thematisiert die frühzeitige Erkennung und Förderung von Potentialen, aber auch negative Einflüsse, Störungen und Defizite und deren Behebung im Ausbildungsgeschehen.

Lernziele:

- Sie kennen entwicklungspsychologische Aspekte des jugendlichen Heranwachsenden.
- Sie kennen die Einflussfaktoren der "Generation Z" auf die Auszubildenden.
- Sie können Affekt und Intellekt einschätzen und beeinflussen.
- Sie kennen den aktuellen Stand der Lern- und Entwicklungspsychologie.
- Sie kennen die wesentlichen Bedingungsfaktoren für zeitgemäße Ausbildungsmethoden und können diese praxistauglich einsetzen.
- Sie können lerntypgerecht unterweisen.
- Sie erkennen Lernblockaden und lösen diese auf.
- Sie verhalten sich angemessen in Krisensituationen.
- Sie begegnen schwierigen Situationen mit Kreativität und Beharrlichkeit.

Der Trainer arbeitet mit fachlichem Input, Lehrgespräch, Fallbeispielen und arbeitsplatznahen praktischen Übungen.

Referent/in:

Dipl.-Päd. Michael Steffens, Personalentwicklung und Coaching, Koblenz

Termin:

Montag, 23.03.2020 bis Dienstag, 24.03.2020





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Fulda

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Referent/in:

Dr. Regina von Schmeling und Prof. Dr. Dieter Baums

Termin:

Montag, 23.03.2020 bis Freitag, 27.03.2020

Donnerstag, 27.08.2020 bis Freitag, 28.08.2020 (Reflexions-Workshop)

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,
Tel.: 0661 1095-116, <http://www.frauenberg-fulda.de>

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Anleitung und Begleitung von studentischen Kleingruppen

Studierende sollen oft gemeinsam Lehrinhalte vertiefen und für ein Projekt, eine Präsentation und/oder als Leistungsnachweis strukturiert aufbereiten und darstellen. Der Erfolg dieser studentischen Kleingruppen ist erfahrungsgemäß sehr unterschiedlich. Dies hat meist weniger mit den fachlichen Fähigkeiten der einzelnen Gruppenmitglieder zu tun als vielmehr mit gruppenspezifischen Aspekten. In diesem Workshop werden Möglichkeiten gemeinsam erörtert und entwickelt, wie Lehrende Kleingruppen so anleiten und begleiten können, dass Studierende die spezifischen Herausforderungen von Gruppenarbeiten bestmöglich meistern können.

Dabei werden u. a. folgende Themen behandelt:

- Gruppendynamik verstehen und an Studierende vermitteln: Welche Entwicklungen und Herausforderungen sind typisch für Gruppen?
- Die Rolle der/des Lehrenden als Anleiterin bzw. Anleiter und Begleiterin bzw. Begleiter für studentische Kleingruppen: Wofür bin ich zuständig und wofür nicht?
- Was kann man tun, wenn eine Gruppe „feststeckt“ oder es zu Konflikten kommt?
- Die Bearbeitung von Fallbeispielen aus dem Arbeitsalltag der teilnehmenden Lehrenden.

Ziel des Workshops ist es, gruppenspezifische Prozesse besser zu verstehen und die Rolle als Anleiterin/Anleiter und Begleiterin/Begleiter von studentischen Kleingruppen zu reflektieren, individuell weiter zu entwickeln und zu professionalisieren.

Die Trainerin arbeitet mit Kurz-Inputs, erfahrungs- und handlungsorientierten Übungen sowie Fallbesprechungen.

Zielgruppe sind Lehrende, die Gruppenarbeit einsetzen.

Leitung:

Judith Eble, Supervisorin, Trainerin, Mediatorin, INTEROKULTUR - Werkstatt für Dialog & Kooperation, Friedrichsdorf

Termin:

Dienstag, **24.03.2020** bis Mittwoch, **25.03.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Energie statt Stress – mehr Widerstandsfähigkeit, Leistungsfähigkeit und Gesundheit gewinnen

Wenn die Konzentrationsfähigkeit immer mehr abnimmt und das Gefühl zunimmt, erschöpft und ausgelaugt zu sein, ist Stress oft eine Ursache dafür.

Arbeitsstress kann auf Dauer Fehlerquoten erhöhen sowie die Leistungsfähigkeit und das Arbeitsengagement senken. Besonders in komplexen und schwierigen Situationen stehen unter Stress kaum Energien für tragfähige Lösungsansätze und souveränes Agieren zur Verfügung.

In diesem Seminar haben Sie die Möglichkeit, einen Schlüssel für mehr Ausgeglichenheit und Arbeitszufriedenheit zu finden und damit den Weg zu einer stabilen Gesundheit als notwendige Grundlage für eine optimale Arbeitsleistung zu ebnen.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagenwissen zu Stress und Burnout – Definitionen und Ursachen
- Analyse der Stressauslöser im Berufsalltag und im privaten Bereich
- Auf welche Weise mich mein Gehirn treibt und unbewusste Einstellungen ungewollt die Oberhand gewinnen
- Bewältigung und Vorbeugung – Entwicklung von alltagstauglichen Lösungen
- Strategien, Techniken und neue Denkansätze im Arbeits- und Privatbereich
- Perspektiven entdecken – Neurahmung von Ereignissen, Freiräume und Balance finden.

Sie entwickeln gemeinsam mit der Trainerin Methoden, mit denen es gelingen kann, zu einer stabilen Gesundheit und mehr Arbeitszufriedenheit zu gelangen. Die Trainerin arbeitet mit theoretischem Input, Praxistransfer, Einzel- und Gruppenübungen sowie Reflexion.

Leitung:

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

Termin:

Donnerstag, **26.03.2020** bis Freitag, **27.03.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Neurodidaktik – Alter Wein in neuen Schläuchen? – Impulse für die Hochschullehre

Muss Lernen immer Spaß machen? Nicht immer, aber es kann Freude bereiten, Neugier und Interesse wecken. Vor allem sollte es zu einer Kompetenzerweiterung führen. Doch das Lernen bzw. Pauken für kurzfristige Erfolge hinterlässt selten nachhaltige Spuren im Gehirn, verursacht aber oft Stress für den Lernenden.

Im Workshop beschäftigen wir uns auf Grundlage neurodidaktischer Prinzipien mit Fragen des gehirngerechten Lernens und Lehrens. Gemeinsam diskutieren wir mögliche Impulse für die Hochschullehre und erarbeiten erste Gestaltungsmöglichkeiten für Ihre Lehrsituation.

Workshopinhalte:

- Einblick in relevante Erkenntnisse der Gehirnforschung
- Neurodidaktische Prinzipien im Kontext der Hochschullehre
- Neuromythen
- Exemplarische Anwendung der Kriterien gehirngerechten Lehrens und Lernens in individuellen Planungssequenzen für die eigene Lehre.

Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden zentrale Anforderungen an gehirngerechte Lehre überblicken, Prinzipien und Rituale ihrer Fach- bzw. Lehrkultur reflektieren können sowie in der Lage sind, Gestaltungsspielräume in ihrer Lehre zu erkennen und zu nutzen.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input und kollegialem Austausch, aktivierenden Lehrmethoden in Anwendung und Partner-Coaching.

Zielgruppe sind Hochschullehrende mit Interesse an der Weiterentwicklung ihrer Lehre.

Leitung:

Dr. Anja Centeno García, Sprachwissenschaftlerin, Master of Cognitive Neuroscience (aon), Hochschuldidaktikerin, zertifizierte Kommunikationsmanagerin, freiberufliche Beraterin und Trainerin für Hochschulen und Unternehmen, Dresden

Termin:

Donnerstag, **26.03.2020** bis Freitag, **27.03.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik



Einsatz digitaler Medien in der Hochschullehre

Damit der Einsatz von digitalen Medien zu einer höheren Qualität in der Lehre führen kann, sind eine gute didaktische Einbindung und der Einsatz bzw. die Nutzung von geeigneten Medien wichtig.

In Hochschulen werden digitale Medien nicht nur in der Präsenzlehre, sondern auch zur Unterstützung von Studierenden in der Selbstlernphase, für kooperative Lernprozesse und zur Umsetzung so genannter Blended Learning-Szenarien eingesetzt. Im Rahmen des Workshops erhalten die Teilnehmenden einen Überblick über verschiedene Szenarien der Nutzung digitaler Medien in der Lehre und deren Mehrwerte. Neben der didaktisch sinnvollen Verzahnung von digital gestützten Selbstlernphasen mit Präsenzveranstaltungen wird das Zusammenspiel von Methoden und Medien besprochen: Mit welchen Medien können bestimmte Lehr- und Lernmethoden optimal umgesetzt werden und was bedeutet dies z. B. für die notwendige Medienkompetenz und andere Voraussetzungen auf Seiten der Studierenden, deren Workload, den Betreuungsaufwand für Lehrende?

Diese und andere für eine Konzeption entsprechender Veranstaltungen wichtige Aspekte werden thematisiert. Anschließend erstellen die Teilnehmenden ein eigenes Konzept für ihre Lehrveranstaltung oder stellen vorhandene Konzepte vor, die besprochen werden. Die Teilnehmenden sind eingeladen, konkrete Anliegen wie z. B. Umgang mit heterogenen Gruppen, Binnendifferenzierung und andere Gesichtspunkte zur gemeinsamen Bearbeitung einzubringen.

Ziel des Workshops ist, dass die Teilnehmenden verschiedene Szenarien und Konzepte für den Einsatz digitaler Medien in der Lehre kennen sowie die jeweiligen Mehrwerte benennen und identifizieren können. Sie sind in der Lage, ein eigenes Konzept für ihre Lehrveranstaltung zu erstellen, und wissen, wie sie Lehr- und Lernmethoden mit Hilfe digitaler Medien unterstützen und umsetzen. Sie können zudem den Aufwand zur Umsetzung solcher Konzepte, den Workload für die Studierenden und den Betreuungsaufwand abschätzen.

Die Trainerin arbeitet mit interaktiven Vorträgen, Einzelarbeit, Gruppenarbeit, Diskussion und Präsentation im Plenum

Zielgruppe sind Lehrende, die am Einsatz digitaler Medien in der Lehre interessiert sind und Interesse daran haben, über den Einsatz von Medien in Präsenzveranstaltungen hinaus entsprechende Konzepte kennenzulernen und umzusetzen.

Leitung:

Claudia Bremer, Expertin für E-Learning Konzepte und Strategien, Frankfurt

Termin:

Montag, **30.03.2020** bis Dienstag, **31.03.2020**


Ort:


Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L




 Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

 Ein Verbund hessischer Hochschulen



 **Themenbereich:**



 Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Rechtsfragen im E-Learning

Sobald im E-Learning auf Inhalte von anderen zurückgegriffen wird, betrifft dies auch das Urheberrecht: Wem gehört das Lehrmaterial? Gibt es in der Wissenschaft besondere Freiheiten für die Lehrenden? Ist bei Creative Commons alles erlaubt? Oder gibt es doch bei Open Source mehr Freiheiten? Wo liegen die Grenzen bei Open Content? Diese und andere Fragen werden anhand von Beispielen aus dem E-Learning-Alltag an Hochschulen diskutiert. Dabei werden Fallen und Auswege besprochen.

Durch die praktische Anwendung von E-Learning fallen automatisch Daten an, die dem Datenschutz unterliegen: Die Verwaltung von Studierendendaten und die wissenschaftliche Auswertung von Probandendaten stehen im Mittelpunkt der Diskussion des Datenschutzes. Die besonderen Verhältnisse bei der Nutzung von Lernplattformen werden anhand von Praxisbeispielen diskutiert.

Nach der Diskussion der Grundlagen wird in einem Rollenspiel eine Gerichtsverhandlung simuliert. Dabei werden die gegensätzlichen Positionen von Nutzern und Rechteinhabern anhand eines gespielten Konfliktes zwischen einem Verlag und einer Hochschule deutlich gemacht.

Zielgruppen sind Hochschullehrende, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Dozentinnen und Dozenten, die am Einsatz digitaler Medien in der Lehre interessiert sind.

Leitung:

Ass. jur. Jan Hansen, Geschäftsführer Hessisches Telemedia Technologie

Kompetenz-Center – htcc e.V., Darmstadt

Termin:

Montag, **06.04.2020**

Ort:

Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Hochschulentwicklung



Zwischen Belastung und Balance – wirksam sich und andere führen

Führungskräfte im Wissenschaftsmanagement stehen vor immer komplexer werdenden Herausforderungen: Wie lässt sich das Spannungsfeld zwischen wachsenden Aufgaben einerseits und Ressourcendruck sowie Fachkräftemangel andererseits bewältigen? Wie gestaltet man Veränderungsprozesse, so dass sie nicht am Widerstand der Betroffenen scheitern? Wie kann man konstruktiv kommunizieren, wenn man selbst permanent unter Strom steht? Und wie schafft man es, bei all diesen Belastungen immer wieder in eine gesunde Balance zu kommen?

Antworten finden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in dem Seminar mit Workshopcharakter: Es bietet neben einem fundierten Input zum Thema „Wirksame Führung“ vor allem Raum zur Reflexion ihrer eigenen Rolle und der Probleme, die sie tagtäglich zu lösen haben – mit dem Ziel, konkrete Handlungsoptionen für ihren Führungsalltag zu entwickeln.

Themenschwerpunkte

- Was mich antreibt: Meine Werte und Motivationstreiber als Führungskraft
- Sich selbst führen: Resilienzstrategien zur Stressbewältigung
- Sinnvoll führen: Raum schaffen für Selbstwirksamkeit und Motivation
- Verändern – aber wie? Konstruktiv mit Widerständen umgehen
- Erfolgsfaktor Kommunikation: Betroffene zu Beteiligten machen
- Raus aus der Zwickmühle: Führen in der Balance
- Auf geht's: Vor welchen konkreten Herausforderungen stehe ich und wie gehe ich damit um?

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer

- lernen, sich bewusster in ihrer Rolle als Führungskraft wahrzunehmen,
- reflektieren ihre für sie hilfreichen Ressourcen,
- verstehen die Struktur und Dynamik von Veränderungsprozessen,
- kennen wesentliche Instrumente der Mitarbeiterführung und
- entwickeln Ideen und Lösungen für eigenen Führungsherausforderungen.

Leitung:

Henrich Stöhr, Coach, Organisations- und Kommunikationsberater, Trainer,
HENRICH STÖHR Coaching & Beratung, Mainz

Termin:

Dienstag, **28.04.2020** bis Mittwoch, **29.04.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Führungskompetenz



Interkulturelle Sensibilisierung für die Lehre an Hochschulen

Die internationale Ausrichtung der Hochschulen in einem weltweiten Bildungsmarkt wird immer größer. Lehr- und Lernverhalten unterscheiden sich, Kommunikationsprozesse laufen anders, Verständnis von Zeit und Hierarchie sind unterschiedlich. Das zieht neue Herausforderungen im Hinblick auf die Gestaltung des Hochschulalltags nach sich und erfordert die Stärkung unserer interkulturellen Fähigkeiten.

Dieser Workshop reflektiert die Herausforderungen, denen Lehrende in ihrer Praxis begegnen, z. B.: Welche Bilder leiten mich in meiner Lehre? Wie stelle ich ein produktives Lehr-/Lernklima her, um allen Studierenden eine erfolgreiche Teilnahme zu ermöglichen? Wie gehe ich mit eigenen Unsicherheiten um, z. B. wenn ich mich aufgrund meines Geschlechts nicht ernst genommen fühle, und wann und wo treffe ich auf ein solches Unbehagen?

Themenschwerpunkte:

- Worin besteht die interkulturelle Sensibilisierung?
- Was ist in der Interaktion zu beachten, wenn Menschen aus ganz unterschiedlichen kulturellen Zusammenhängen angesprochen werden?
- Warum scheitert oft die Kommunikation, wenn alle Beteiligten es doch gut meinen?
- Welche Kenntnisse und Kompetenzen sind für die diversitätsgerechte Arbeit nötig?
- Welche Rollen spielen unsere eigenen Bilder und Stereotype in der Lehre und wie lassen sich die eigenen Kategorien und Stereotypen hinterfragen und reflektieren?

Das Seminar ist als Einführung in die komplexen Themenbereiche der interkulturellen Sensibilisierung und der interkulturellen Pädagogik durch Reflexion der Stereotypisierungsprozesse konzipiert. Wir gehen der Frage nach, wie Menschen zu „Wir“ oder zu „Anderen“ gemacht werden und wem dabei die Position als Fremdem zugeteilt wird. In Verbindung mit Theorieansätzen werden praktische Handlungsmöglichkeiten diskutiert.

Leitung:

Prof. Dr. Julia Bernstein, Frankfurt University of Applied Sciences

Termin:

Montag, **04.05.2020** bis Dienstag, **05.05.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Flügel für das Gehirn – Merken, Erinnern, flexibel Denken II

Die Anforderungen an die Flexibilität und Leistungsfähigkeit unseres Gehirns nehmen trotz immer neuer elektronischer Speichermedien weiter zu. Grund genug, in diesem Seminar das zentrale Thema des Startseminars „Merken, Erinnern, flexibel Denken I“ – die Erweiterung der Flexibilität und des Potenzials unseres Gehirns – zu vertiefen.

Im Zentrum des Seminars stehen Techniken, die das Denken, Merken und Verarbeiten von neuen Informationen effizient unterstützen. Wir erschließen uns weitere Wege des Denkens sowie genauere Kenntnis der Funktionen unseres Gehirns. Dabei wird jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer intensiv in den Ablauf eingebunden, so dass das Neue sofort anwendbar ist.

Themenschwerpunkte:

- Funktion und Abläufe des Gehirns
- Bewegungstricks für geistige Hochleistung
- Grundstoffe für das Gehirn
- Was das Gedächtnis beeinflusst
- Programmierung neuer Denkpfade.

Die Trainerin arbeitet mit anwendungsorientierten Inputs, Praxisübertrag durch viele Beispiele aus dem täglichen (Arbeits-)Leben, praktische Übungen zur Anwendung des Wissens auf eigene Bereiche sowie Austausch innerhalb des Teilnehmerkreises anhand von Beispielen.

Das Seminar ist für Beschäftigte aus allen Arbeitsbereichen interessant.

Hinweis: Die Teilnahme an dem Basisseminar „Merken, Erinnern, flexibel Denken I“ ist Voraussetzung für die Anmeldung zu diesem Aufbauseminar.

Leitung:

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

Termin:

Donnerstag, **07.05.2020** bis Freitag, **08.05.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Erfolgreich verhandeln in Forschung, Entwicklung und Transfer

Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschulen stehen in Forschung, Entwicklung und Transfer vielfach in Verhandlung mit externen Partnern. Leicht scheut man davor zurück, mögliche konfliktbehaftete Punkte offen zu diskutieren, soll doch die Zusammenarbeit nicht gefährdet werden. Kurz: Erfolgreiche Kooperationen in Forschung und Entwicklung verlangen Verhandlungs- und Kommunikationskompetenz auf allen Seiten.

Das Seminar führt mit vielen praktischen Übungen in Strategien und Instrumente erfolgreichen Verhandeln ein. Behandelt werden grundlegende Kompetenzen zum klaren und überzeugenden Argumentieren sowie die Planung, die Durchführung und der erfolgreiche Abschluss von Verhandlungen. Die Teilnehmenden lernen eigene Interessen nachdrücklich zu vertreten und dabei gleichzeitig eine konstruktive Beziehung zu ihren Kooperationspartnern aufzubauen.

Themenschwerpunkte:

- Grundlagen des überzeugenden Argumentierens
- Die Nutzenargumentation
- Verhandlungsstrategien
- Umgang mit schwierigen Verhandlungspartnern
- Die Phasen einer Verhandlung
- Das Harvard-Konzept sachgerechten Verhandeln.

Das Seminar richtet sich an Professorinnen und Professoren und wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aktiv in Forschungs- und Entwicklungsprojekte eingebunden sind.

Leitung:

Wolfgang Libera, Berater und Trainer im Bereich Führungskräfteentwicklung und Kommunikation, Berlin

Termin:

Montag, **11.05.2020** bis Dienstag, **12.05.2020**

Ort:

hoffmanns höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3, 60528 Frankfurt am Main,
Tel. 069 6706-100, www.hoffmanns-hoefe.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschulentwicklung





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Humor in der Wissensvermittlung – Alternativen zur „gähnenden Lehre“

Möglichkeiten und Grenzen von Humor im Hörsaal

In der Wissensvermittlung bewirkt Humor eine als angenehm empfundene Lernreiz-intensivierung. Die Lehrenden und die vermittelten Sachverhalte erfahren so mehr Aufmerksamkeit.

Wissenschaftliche Studien belegen, dass positiver Humor zu deutlich besseren Lernergebnissen führt. In einer aktivierenden, mit Erlebnissen und Emotionen angereicherten Lernumgebung macht Wissenstransfer beiden Seiten Spaß – den Lernenden genauso wie den Lehrenden.

Humor wirkt jedoch nur dann, wenn er authentisch ist und zu den Lehrenden und zur Situation passt. Wenn nicht, wird es eine Lachnummer. Im Mittelpunkt steht immer die Vermittlung von Wissen und nicht der Humor.

Die Leitfragen im Seminar:

- Was bewirkt das Lachen in uns?
- Warum sollen die Teilnehmenden in Lehrveranstaltungen überhaupt lachen?
- Was löst das Lachen aus? Kleine Exkursion in die Humorthorien.
- Welche bewährten Humortechniken gibt es?
- Wo liegen die Grenzen für den Einsatz von Humor?

Im Seminar lernen Sie die Wirkungen des Lachens auf den Körper und den Geist kennen. Sie erfahren etwas über die Auslöser des Lachens und erleben an Beispielen, welche Humorelemente sich in Vorlesungen, Übungen und Seminaren, aber auch in Vorträgen eignen, um die Lacher auf Ihrer Seite zu haben. In praktischen Übungen sammeln Sie Erfahrungen mit Humortechniken und entdecken, was zu Ihnen passt.

Termin:

Montag, **18.05.2020** bis Dienstag, **19.05.2020**

Ort:

hoffmanns höfe, Heinrich-Hoffmann-Straße 3; 60528 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 67 06 - 100; www.hoffmanns-hoefe.de; info@hoffmanns-hoefe.de

Leitung:

Prof. Dr. Michael Suda, Leiter des Lehrstuhls für Wald- und Umweltpolitik,
Technische Universität München

Zielgruppe:

L





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



Themenbereich:



Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Projektmanagement I – Methoden und Instrumente

Projekte sind Normalität im beruflichen Alltag. Dennoch scheitern viele von ihnen oder führen nicht zum erfolgreichen Abschluss. Der Umkehrschluss liegt darin, dass zwar die Projektpräsenz eine Selbstverständlichkeit ist, nicht aber die zielführende Durchführung von Projekten mittels Projektmanagementinstrumenten. Dieses Seminar legt den Schwerpunkt auf die „harten“ Erfolgsfaktoren des Projektmanagements: Instrumente und Vorgehensweise.

Themenschwerpunkte:

- Projektinitiierung (z. B. Projektziele, Kick-off, Stakeholder)
- Projektplanung (z. B. Aufgabenplan, Ablaufplan, Risikomanagement, SWOT- Analyse)
- Projektdurchführung (z. B. Kommunikationskonzepte, Controlling)
- Projektabschluss (z. B. Lessons Learned).

Die Teilnehmenden lernen mögliche Chancen und Risiken von Projekten einzuschätzen und werden für Handlungsnotwendigkeiten sensibilisiert. Nach dem Seminar können die Teilnehmenden Projektmanagementinstrumente zielgerichtet, d. h. projekthalt- und projektteamabhängig, einsetzen.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input, Gruppenübungen, Einzelarbeit, moderierten Gruppendiskussionen und systematischen Reflexionen.

Das Seminar wendet sich an alle Beschäftigten, die grundlegende Kenntnisse des Projektmanagements erwerben oder vertiefen möchten.

Hinweis: Die Teilnehmenden werden gebeten, ihre Projektunterlagen mitzubringen.

Leitung:

Martina Richter, MBA, Trainerin, Moderatorin und Beraterin, München

Termin:

Donnerstag, **28.05.2020** bis Freitag, **29.05.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz, auch Führungskompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Visualisieren – „Bilder bleiben ... im Kopf“

Bilder erhöhen in Kombination mit Worten die Merkfähigkeit und ermöglichen eine einfache und leicht verständliche Darstellung des Wesentlichen auch in komplexen Sachverhalten.

Dieser zweitägige Workshop vermittelt die Grundelemente der Visualisierung durch viele praktische Übungen. Lehrende, Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Meetings leiten, Präsentationen oder Vorlesungen halten oder sich zeichnerisch ausdrücken wollen, üben, wie sie Poster und Flipcharts von Hand gestalten. Sie lernen die sechs Elemente der Visualisierung kennen und wie sie diese in Gesprächen, Seminaren, Vorträgen, Meetings, Präsentationen und Projekten einsetzen können. Sie fördern den Kommunikationsfluss, erhöhen die Aufmerksamkeit und unterstützen so die Lehr- und Lernprozesse ihrer Zuhörerinnen und Zuhörer.

Themenschwerpunkte:

- Sinn, Zweck und Nutzen von Visualisierung in der Lehre
- Einsatz von Schriften und Textcontainern, Figuren und Symbolen, Bildlandschaften
- Gestaltung von Flipcharts und Metaplanwänden
- Innere Bilder und Prozesse sichtbar machen in Lehrprozessen
- Visualisierung im Zusammenspiel mit Moderation: Einsatzbereiche in der Lehre, Techniken für gute und nachhaltige Lehrgespräche.

Die Teilnehmenden überwinden das Vorurteil „Ich kann nicht zeichnen“. Sie entwickeln eigene Ideen, einen eigenen Stil, eine Hand- oder besser Bildschrift. Durch die Entwicklung ihres eigenen visuellen Ausdruckes lernen sie klar und natürlich zu visualisieren. Sie können Inhalte und Aussagen mit Visualisierung einprägsam vermitteln und Lernprozesse für die Teilnehmenden durch Visualisierung erleichtern.

Leitung:

Miike Keppler, Akademie für Coaching, Gesundheit und Führung GmbH, Köln

Termin:

Dienstag, **09.06.2020** bis Mittwoch, **10.06.2020**

Ort:

Das Tagungshaus der EKHN, Martin - Niemoeller, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittchen/Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Die Stimme – Ausdruck der Persönlichkeit

Ob „Neuling“ oder „alter Hase“ – Ihre Kommunikation und Ihr Auftreten sind das „A“ und „O“, wenn Sie mit Menschen interagieren. Dabei ist unsere Stimme der unmittelbarste Ausdruck unseres Selbst. Ihr Facettenreichtum lässt uns in allen kommunikativen Situationen den richtigen Ton treffen. Vorausgesetzt, wir sind uns dieser Möglichkeiten bewusst und die Stimme „gehört“ uns. Eine freie Stimme, die das repräsentiert, was wir empfinden, denken und fühlen, erfordert einen freien Atem und einen Zugang zu unserem Bedürfnis, uns mitzuteilen. Ihr Sprechen hat immer ein Gegenüber, ist an eine andere oder einen anderen gerichtet. Kommt das, was ich sage, dort an? Wie komme ich an? Wie entsteht Lebendigkeit im Dialog? Und wie erweitere ich mein stimmliches Potenzial? Eine Entdeckungsreise!

Themenschwerpunkte:

- Stimmapparat kennenlernen
- Atem befreien, Stimme befreien, Körper befreien
- individuelle Sprechmuster erkennen
- Stimminsatz erweitern (Volumen, Artikulation, Rhythmus, Energie)
- Inhaltsaspekte und Beziehungsaspekte des Sprechens
- Erweiterung des Sprechpotenzials
- Freude am Präsentieren
- Pflege der Stimme.

Das Seminar hat zum Ziel, dass die Teilnehmenden die Wirkung ihrer Stimme erkennen und beeinflussen können, so dass die gewünschten Botschaften beim Gegenüber auch ankommen. Wir arbeiten mit Stimm- und Körperübungen, einzeln und in Kleingruppen, mit Sachtexten und Poesie, kurzen fachlichen Inputs, mit individuellem Feedback und Transfer auf den beruflichen Alltag. Nach kurzen Präsentationen erhalten die Teilnehmenden Anregungen und Tipps aus der Gruppe.

Zielgruppe sind sowohl Lehrende als auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Leitung:

Ilona Fritsch-Strauss, Schauspielerin, TV- und Radio-Sprecherin, Coach, Schmitten-Oberreifenberg

Termin:

Donnerstag, **18.06.2020** bis Freitag, **19.06.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kompetent führen

Souveränes Führungsverhalten kann gelernt werden. Die Führungskraft bewegt sich im Spannungsfeld zwischen den Interessen der Organisation und der zu führenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Führung gelingt nur mit dem richtigen Gespür für Menschen, Situationen und Prozesse – und mit dem Willen, zielgerichtet und konsequent zu handeln. Lernen Sie, Ihre Stärken zu nutzen und Ihren Führungsstil weiter auszubauen.

Themenschwerpunkte:

- Grundlegende Führungstechniken
- Persönliche Grundeinstellungen
- Situationsgerechte Führungsmethoden
- Führungsaufgaben und -instrumente
- Kommunikation als Schlüssel zu Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Feedback geben und einholen
- Bedürfnisse erkennen und angemessen berücksichtigen
- Überlastungssituationen erkennen und handeln
- Kritikgespräche offen und konstruktiv führen

Ziele:

- Sie können MitarbeiterInnen orientiert und sachgerecht führen.
- Sie sind sich Ihrer Führungsverantwortung bewusst und können entsprechend handeln.
- Sie können “Probleme” in der Kommunikation mit Ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erkennen und vermeiden.
- Sie sind in der Lage, zielorientierte MitarbeiterInnengespräche zu führen.

Der Trainer arbeitet mit fachlichem Input, Gruppenarbeit anhand von Praxisfällen der Teilnehmenden, Fallstudien, Bearbeitung individueller Anliegen, Reflexion und Diskussion.

Das Seminar richtet sich an Personen, die neu in einer Führungsverantwortung an der Hochschule sind und an Personen, die ihre Führungsrolle reflektieren möchten.

Leitung:

Michael Steffens, Personalentwicklung und Coaching, Koblenz

Termin:

Mittwoch, **24.06.2020** bis Donnerstag, **25.06.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, <http://www.martin-niemoeller-haus.de>

Zielgruppe:

L/M





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



Themenbereich:



Führungskompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Grundlagen des Lehrens und Lernens - von der Theorie zur aktivierenden Veranstaltung

Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Themen Lehren und Lernen. Es soll Lehrenden, die neu an der Hochschule sind, aber auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Veranstaltungen, Schulungen, Work-shops oder Übungen in Labor und Werkstatt halten (werden), die Möglichkeit geben, sich mit Didaktik und Lernpsychologie auseinander zu setzen.

Das Seminar richtet sich damit an „Didaktik-Einsteigerinnen und -Einsteiger“, die von den theoretischen und praktischen Grundlagen des Lehrens und Lernens zu einer aktivierenden (Lehr-)Veranstaltung gelangen wollen.

Wir beschäftigen uns mit lernpsychologischen Grundlagen, der Funktion von Lehre und dem Lehr-/Lernprozess. Hierbei soll nicht nur theoretisches Wissen vermittelt werden, sondern auch das eigene Rollenverständnis von Lehrenden bzw. an der Lehre Beteiligten reflektiert und gefestigt werden. Wir erarbeiten Methoden, um den Lehrprozess aktiv und studierenden- bzw. lernendenzentriert zu gestalten und optimal zu unterstützen.

Das Seminar bietet Raum, sich mit eigenen (Lehr-)Veranstaltungsformaten auseinander zu setzen und diese gemeinsam zu gestalten und zu planen, zu reflektieren und zu bewerten. Neben kurzen Input-Phasen werden individuelle Reflexion, Gruppenarbeit sowie Diskussion und Erfahrungsaustausch im Vordergrund stehen.

Ziel ist es, ein besseres Verständnis für den Lehr-/Lernprozess zu entwickeln, aktivierende Lehr-/Lernmethoden kennen zu lernen und diese situationsabhängig sinnvoll in Veranstaltungen einsetzen zu können.

Leitung:

Janine Nonny Schmidt, M.A., Dipl.-Betriebswirtin, selbständige Coach (CAW) und Trainerin, Beratung – Coaching – Training, Wiesbaden, www.jn-schmidt.de

Termin:

Montag, **17.08.2020** bis Dienstag, **18.08.2020**

Ort:

Das Tagungshaus der EKHN, Martin - Niemoeller, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten/Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Hochschuldidaktik



Sketch Notes – Visuelle Notizen für jeden Anlass

Jeden Tag verfassen wir Notizen, ob beruflich oder privat. Sie dienen als Merkhilfe und werden doch im Nachhinein häufig wenig beachtet. Sei es, weil wir relevante Aspekte nicht schnell genug wiederfinden, oder weil der Mitschrieb die eigenen Gedankengänge nicht stützt.

In unserem Seminar greifen wir gemeinsam zu Stift und Papier und lernen, wie wir Inhalte schnell mit Text und Bild festhalten können. Statt einfach mitzuschreiben, selektieren wir bereits während des Zuhörens relevante Inhalte. In unserem Gedächtnis verankern wir dieses neue Wissen mehrfach durch Text- und Bildkombinationen, bewusster Strukturierung und Hervorhebung. Wir erleben gemeinsam die Freude an einfachen Zeichnungen und überwinden die eigene Unsicherheit der oftmals zu Unrecht als mangelhaft empfundenen Zeichenfertigkeiten.

Themenschwerpunkte:

- Der Nutzen von Sketchnotes für die Arbeit an einer Hochschule
- Bestandteile einer Sketchnote (Figuren, Symbole, Schriften, Textcontainer)
- Layoutgestaltung einer Sketchnote als Strukturierungshilfe
- Erstellen von Sketchnotes in Realsituationen.

Ziel ist es, dass die Teilnehmenden durch viele praktische Übungen die grundlegenden Elemente zur Erstellung einer Sketchnote kennen lernen und eigene Sketchnotes erstellen können.

Zielgruppe sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen. Vorkenntnisse im Zeichnen sind nicht erforderlich.

Leitung:

Dipl.-Kffr. Miriam Bär, Hochschule Darmstadt

Termin:

Mittwoch, **19.08.2020**

Ort:

Hochschule Fulda, Leipziger Str. 123, 36037 Fulda, Geb. 42, Raum 103/104

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz



Diversität in der Lehre als Chance für die Hochschule

Die Diversität Studierender ist Realität jeder Lehrveranstaltung. Doch wie kann ein didaktischer Weg für alle passend sein? Welche methodischen Möglichkeiten bietet die Hochschuldidaktik?

Im Workshop werden zunächst verschiedene Dimensionen der Diversität Studierender (wie zum Beispiel Leistungsstand, Vorwissen, Motivation, Geschlecht, geistige und körperliche Fähigkeiten, Alter, Bildungshintergrund, Habitus) reflektiert und Herausforderungen in der Lehre identifiziert. Die Diskurse um Heterogenität und Diversität in der Hochschulbildung werden vorgestellt und einzelne Thesen, wie z. B. die These der Pluralisierung studentischer Lebenslagen (und somit auch Lernausgangslagen), diskutiert. Gleichsam fällt auch der Blick auf eine wertschätzende und reflektierende Haltung gegenüber der Diversität (oder Vielfalt) Studierender, die zur professionellen Handlungskompetenz gerechnet werden kann.

Anschließend kommen hochschuldidaktische Handlungsmöglichkeiten in den Fokus: Dabei werden Möglichkeiten und Grenzen des Prinzips der Didaktischen Differenzierung - welches als Königsweg für den Umgang mit Vielfalt in organisierten Lernsituationen gehandelt wird - für die konkrete Hochschullehre ausgelotet. In einer praxisnahen Methodenwerkstatt werden zudem verschiedene hochschuldidaktische Methoden im Hinblick auf diversitätssensible Lehre analysiert, teilweise ausprobiert und fallbasiert die jeweilige Passung für die eigene Lehre reflektiert.

Lernziele:

Nach Abschluss des Workshops sind die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage,

- die Heterogenität Studierender als Ausgangslage für die Planung und Gestaltung ihrer Lehre zu reflektieren und konstruktiv zu nutzen.
- Möglichkeiten und Grenzen der didaktischen Differenzierung für die Hochschullehre zu benennen und auf ihre Lehre zu übertragen.
- hochschuldidaktische Methoden im Hinblick auf ihr Potenzial im Umgang mit Heterogenität zu beurteilen und ihren Einsatz für die eigene Lehre zu bewerten.

Die Trainerin arbeitet mit Kurzvorträgen, Fallarbeit, Gruppenarbeiten, Einzelarbeiten, Diskussion, Kreativtechniken, Übungen und Problembasiertem Arbeiten

Leitung:

Dr. Cornelia Arend-Steinebach, Fakultät für Bildungswissenschaften, Lehrstuhl für Erziehungswissenschaft / Allgemeine Didaktik, Universität Duisburg-Essen

Termin:

Mittwoch, **19.08.2020** bis Donnerstag, **20.08.2020**

Ort:

Martin - Niemoeller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitteln/Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



Zielgruppe:



L



Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Portfolioarbeit in der Lehre

Portfolioarbeit ist aus vielen Studien- oder Prüfungsordnungen kaum noch wegzudenken. Sie bietet u. a. die Möglichkeit der Individualisierung von Lernprozessen bei gleichzeitiger Einhaltung von Standards, fördert ein reflexives, nachhaltiges Lernen und eröffnet alternative Formen der Prüfungsvorbereitung und -gestaltung.

„Portfolio“ ist jedoch ein vielschichtiger Begriff. Für die Beteiligten ist nicht immer ersichtlich, was damit im konkreten Kontext gemeint ist und welcher Arbeitsaufwand damit verbunden ist.

Im Workshop lernen Sie daher zunächst unterschiedliche Portfoliovarianten sowie ein Klassifikationsschema für ihre Einordnung kennen. Anschließend werden mögliche Einsatzszenarien dieser Varianten konkretisiert und im Hinblick auf die Realisierungsmöglichkeiten in Ihren Lehrkontexten diskutiert. Dabei gehen wir auch auf spezifische Fragen der Umsetzung ein, z. B.: Wie führe ich die Portfolioarbeit bei den Studierenden ein? Wie kann ich den Prozess der Portfolioarbeit lernförderlich begleiten? Wie können die Portfolios bewertet werden? Welche Vor- und Nachteile bieten E-Portfolios?

Ziel der Veranstaltung ist es, dass Sie aus den verschiedenen Varianten für Ihren eigenen Kontext eine begründete Auswahl treffen und unterstützende und begleitende Aufgabenstellungen für die verschiedenen Phasen der Portfolioarbeit entwickeln können. Sie kennen wichtige Faktoren für die Einführung und Begleitung der Portfolioarbeit sowie verschiedene Kriterien zur Bewertung von Portfolios. Nicht zuletzt haben Sie ein eigenes Projekt geplant und erste Schritte skizziert.

Die Trainerin arbeitet mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partnerinnen-/Partner- und Gruppenarbeit, kollegialer Beratung und gibt Raum für die Planung eigener Projekte.

Leitung:

Marion Degenhardt M.A., Stabsstelle Hochschuldidaktik – Lehrinnovation – Coaching, Pädagogische Hochschule Freiburg

Termin:

Donnerstag, **20.08.2020** bis Freitag, **21.08.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik



Rechtliche Grundlagen für Lehrende

Lehrende an Hochschulen haben bei der individuellen Ausgestaltung ihrer Tätigkeit unterschiedlichste Rahmenbedingungen zu berücksichtigen.

Zum einen sind sie in die Organisation und Strukturen der jeweiligen Hochschule eingebunden. Dazu gehört insbesondere die „akademische Selbstverwaltung“ mit allen gewählten Gremien, Ausschüssen, Kommissionen und Ämtern einer Hochschule, die von Mitgliedern der Hochschule besetzt werden. Ein Einblick in diese Strukturen kann Lehrenden nicht nur helfen, eigene Anliegen zielgerichtet zu platzieren, sondern zeigt auch Möglichkeiten auf, wie das Hochschulleben aktiv mitgestaltet werden kann.

Zum anderen unterliegt die Lehrpraxis zunehmend vielen rechtlichen Bestimmungen, die den Inhalt und Ablauf von Lehrveranstaltungen sowie das Prüfungswesen maßgeblich beeinflussen.

Die Teilnehmenden erhalten in diesem Seminar

- ein Verständnis für die Funktionsweise der akademischen Selbstverwaltung und deren Akteure sowie die Möglichkeiten und Konsequenzen einer eigenen Mitwirkung/Beteiligung
- Antworten auf viele Fragen des Urheberrechts, z. B.: Wem gehören die Fotos? Was bedeutet „lizenzfrei“? Was bewirkt der Copyright-Vermerk? Was tun bei unbekanntem Urheber?
- einen Überblick über die prüfungsrechtlichen Anforderungen unter Einbeziehung aktueller Rechtsprechung
- Hilfestellung für adäquates Vorgehen bei Handynutzung, Störungen, Zeitüberschreitung etc. im Rahmen von Prüfungen
- Informationen zum Umgang mit Täuschung, Widerspruchs- und Klageverfahren.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden sowohl wichtige rechtliche Grundlagen für ihre Arbeit in der Lehre als auch die Rahmenbedingungen einer Mitarbeit in den Gremien einer Hochschule kennen.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input, Praxisbeispielen und Erfahrungsaustausch.

Gerne können die Teilnehmenden Fragen und eigene Beispiele aus der Lehrpraxis mitbringen.

Das Seminar richtet sich an alle Lehrenden, die mehr Sicherheit im Umgang mit Ihrer Rolle als Lehrende bzw. Lehrender und den mit der Lehre einhergehenden rechtlichen Fragestellungen erlangen wollen.

Leitung:

Christina Lidsba-Wieschollek, Leiterin Prüfungs- und Studienrecht, Hochschule Darmstadt


Termin:


Montag, **24.08.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de



 Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

 Ein Verbund hessischer Hochschulen



 **Zielgruppe:**



L

Themenbereich:

Hochschulentwicklung



Relevante Techniken für alle: Wege zu genderkompetenter Lehre in Ingenieurwissenschaften und Informatik

Wie sollte Lehre in einem technischen Studiengang gestaltet sein, sodass sie für Männer und Frauen attraktiv ist? Warum können Algorithmen Geschlechterklischees verstärken? Was bedeutet es für die Sicherheit eines Produktes, wenn im Test nur mit Normgrößen eines Mannes gearbeitet wurde? Und wie können Lehrende trotz ihrer wenigen Zeit solche Fragen in ihre Veranstaltungen integrieren?

Um technische Studiengänge attraktiv zu machen, müssen zukunftsweisende und interdisziplinäre Ansätze in die Lehre integriert werden. Viele Frauen (und auch eine immer größere Anzahl Männer) fühlen sich von technischen Fragen eher angesprochen, wenn diese in einen gesellschaftlichen Kontext eingebunden sind, aus dem Sinn und Nutzen technischer Innovationen erkennbar werden.

Inhaltlich fokussiert der Workshop daher auf zwei Schwerpunkte:

1. die Einbettung technischer Probleme in den gesellschaftlichen Kontext (Fragen nach Bedürfnissen verschiedener Nutzer*innen, Technikfolgen und Berufsethik, Umgang mit der Digitalisierung);
2. den didaktischen Umgang mit heterogenen Studierendengruppen (aktivierende Methoden, Anleitung zum Selbststudium, Arbeit mit Gruppen).

Dies findet in einem interaktiven Format statt, das Spaß machen und zu innovativer Lehre inspirieren soll.

Sie als Teilnehmende

- lernen Grundbegriffe der Geschlechterforschung kennen und mit diesen neue Fragen im technischen Kontext zu stellen;
- lernen erprobte Toolboxes für eine geschlechterinformierte Lehre kennen;
- können direkt Ihre eigenen Veranstaltungskonzepte erweitern;
- haben Zeit, sich mit Fachkolleg*innen über Lehre auszutauschen.

Einige Wochen nach dem Workshop bieten wir Ihnen ein individuelles Einzelcoaching für Rückfragen und die Nachbereitung erster Umsetzungsversuche an. Als Teil des BMBF-Projekts GenderFoLI (FKZ 01FP1724) soll die Fortbildung zudem durch Fragebögen und eine Gruppendiskussion evaluiert und Ihrem Feedback entsprechend weiterentwickelt werden.

Weitere Informationen unter: www.genderfoli.de

Leitung:

Janina Hirth M.A., Dr. Anna Voigt
Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen im BMBF Projekt "GenderFoLI" -
Gender- und Frauenforschungszentrum der hessischen Hochschulen

Termin:

Montag, **31.08.2020** bis Dienstag





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich: Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktik für Lehrbeauftragte

Die Lehrbeauftragten an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften decken 10 bis 20 % des Lehrangebots ab. Hauptberuflich sind sie überwiegend in verantwortlichen Positionen in Wirtschaft und Verwaltung tätig. Sie bringen die neuesten Entwicklungen und Problemstellungen in die Lehre ein und fördern den Praxisbezug.

Ziel des Workshops ist, die Lehrbeauftragten für die besonderen Aspekte des Lehrens und Lernens an der Hochschule zu sensibilisieren. Dabei sollen keine Patentrezepte vermittelt werden. Die Teilnehmenden werden vielmehr unterstützt, einen für das eigene Fach, den eigenen Praxisbezug und die eigene Persönlichkeit angemessenen Vermittlungsstil zu finden. Die Freude am Lehren soll gestärkt und die Neugier auf Möglichkeiten einer innovativen Gestaltung ihrer Lehre geweckt werden.

Themenschwerpunkte:

- Arbeitsplatz Hochschule – die besondere Rolle der Lehrbeauftragten
- Strategien für einen effektiven Hochschulunterricht
- Aktivierung und Motivation der Studierenden
- Rolle und Profil unterschiedlicher Veranstaltungsformen
- Typische und kritische Situationen innerhalb und außerhalb von Lehrveranstaltungen.

Die Trainerin arbeitet mit Impulsvorträgen, Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit sowie Plenumsphasen, aktivierenden Methoden und dem Prinzip des didaktischen Doppeldeckers.

Leitung:

Dipl.-Päd. Dagmar Schulte, Werknetz – Didaktik – Organisation und Entwicklung, Siegen

Termin:

Freitag, **04.09.2020** bis Samstag, **05.09.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

LB

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Arnoldshain

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Referent/in:

Dr. Stefan Braun und Prof. Dr. Stefanie Winter

Termin:

Montag, 07.09.2020 bis Freitag, 11.09.2020

Montag, 08.03.2021 bis Dienstag, 09.03.2021 (Feedback-Workshop)

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Erfolgreich lehren in mathematischen und technischen Fächern – MINT-Fachdidaktik

Viele Lehrende in Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften (MINT-Fächer) klagen über Missstände wie z. B. große Stofffülle, mangelnde Vorbildung der Studierenden oder große Teilnahmezahlen, die zu hohen Versagensquoten führen. In diesem Seminar zeigen wir Ihnen Wege, wie auch unter solchen Bedingungen wirksame Verbesserungen in der Lehre möglich sind.

Die Teilnehmenden

- lernen verschiedene langjährig erprobte Lehrmethoden kennen, die ihnen helfen können, fachliche Probleme der Studierenden besser zu identifizieren und den Studierenden bei deren Überwindung zu helfen,
- werden Gelegenheit haben, solche Methoden mit Blick auf ihre Lehrveranstaltungen auszugestalten und zu erproben,
- reflektieren, welche konkreten fachlichen und überfachlichen Lernziele sie in ihren Lehrveranstaltungen verfolgen möchten und
- erarbeiten, in welchen Situationen und für welche Ziele der Einsatz elektronischer Medien besonders gewinnbringend und unter Umständen sogar notwendig ist.

Die Trainer arbeiten mit kurzen Impulsvorträgen, Diskussion im Plenum, Einzel- und Gruppenarbeit (u. a. sog. *Tutorials*) sowie in Einzelgesprächen. Dabei greifen sie auf langjährige eigene Lehrerfahrung in verschiedenen Fächern der Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaften zurück.

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Lehrende in MINT-Fächern.

Termin:

Montag, **14.09.2020** bis Dienstag, **15.09.2020**

Leitung:

Prof. Dr. Christian H. Kautz, Technische Universität Hamburg

Prof. Dr. Peter Riegler, Ostfalia Hochschule, Wolfenbüttel

Ort:

Martin - Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmittent/Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Mehr als die Klausur am Ende - Kompetenzorientierte Rückmeldeformen in der Hochschullehre

Wie konzipiere ich Prüfungen, die nicht nur bloße Wissensabfrage sind? Was ist unter kompetenzorientiertem Prüfen konkret zu verstehen? Welche Prüfungsformen eignen sich und wie kann ich vorgegebene Formate kompetenzorientiert auslegen? Wie kann ich durch regelmäßige Rückkoppelung zwischen Studierenden und Lehrenden schon im Semester den Lernerfolg sichtbar machen?

Ausgehend von Fragen der Prüfungsgestaltung bietet der Workshop Orientierungshilfen und Anregungen zum kompetenzorientierten Prüfen und Lehren. Am ersten Tag widmen wir uns den Prüfungen und diskutieren damit verbundene Möglichkeiten und Grenzen. Am zweiten Tag beschäftigen wir uns mit der Bedeutung und methodischen Gestaltung kontinuierlicher Rückmeldungen zur Förderung des Lernprozesses im Semesterverlauf. Dabei planen Sie exemplarische Lehrsequenzen.

Themenschwerpunkte:

- Constructive Alignment
- Anforderungen an kompetenzorientiertes Prüfen
- Summative und formative Ergebnissicherung
- Prüfungs- und Rückmeldeformen
- Ausgewählte Methoden und deren Erprobung.

Am Ende des Workshops können die Teilnehmenden die Angemessenheit von Prüfungsformaten kriterienbasiert beurteilen und Lernfortschrittskontrollen zielorientiert strukturieren. Sie reflektieren und optimieren ihre Herangehensweisen in Bezug auf Prüfungsgestaltung und Rückmeldeformen und erweitern ihr methodisches Repertoire.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input, kollegialem Austausch, Übungen und Arbeit an eigenen Beispielen.

Der Workshop richtet sich an Lehrende, die Prüfungen konzipieren und/oder durchführen.

Hinweis: Bitte bringen Sie Modulbeschreibungen, Klausur-/ Prüfungsfragen mit.

Termin:

Montag, **14.09.2020** bis Dienstag, **15.09.2020**

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda

Leitung:

Dr. Anja Centeno Garcia, Sprachwissenschaftlerin & Kommunikationsmanagerin, Dresden

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Games in Higher Education – Wie Spiele die Hochschullehre bereichern können

Spielen und Lernen stehen in einem engen Zusammenhang. Spieleentwicklerinnen und -entwickler müssen sich, ähnlich wie Lehrende, bei ihrer täglichen Arbeit auf Erkenntnisse der Didaktik und Gehirnforschung stützen, um den Spielenden die notwendigen Fähigkeiten zu vermitteln, damit sie den Spielverlauf intuitiv erfassen. Ohne Lernprozess kann kein motivierender Spielspaß zustande kommen. Umgekehrt können die Erkenntnisse der Spieleentwicklung in der Hochschullehre, unabhängig vom jeweiligen Fachgebiet, zur Steigerung der Motivation, zur Aktivierung und allgemeinen Verbesserung der Lehre eingesetzt werden. Game-Designerinnen und -Designer wissen, wie sie ihre Spielerinnen und Spieler zum Spielen und damit auch zum Lernen motivieren – denn was motiviert, wird auch gerne weiterverfolgt. Spieleentwicklerinnen und -entwickler folgen dabei stets einem modernen Lehr-/Lernverständnis, das auf Handlungsorientierung und Kompetenzerwerb abzielt.

Ziele des Workshops sind,

- den Teilnehmenden einen Überblick über die grundlegenden Terminologien im Bereich „Game-based Learning“ zu geben,
- Einsatzmöglichkeiten von (Computer-)Spielen in der Hochschullehre und die Übertragung von Game-Design-Elementen auf den Hochschulalltag aufzuzeigen sowie
- die Entwicklung eigener Lehrkonzepte auf Basis der Erkenntnisse der Spieleentwicklung zu ermöglichen.

Die Trainerinnen arbeiten mit Impulsreferaten, Gruppenarbeiten, Plenumsdiskussionen, Selbstreflexion und Spielen mit konkreten Beispielen aus dem Lehralltag der Teilnehmenden.

Zielgruppe sind Lehrende, die diesen Ansatz kennenlernen möchten.

Leitung:

Janine Crow, B. Sc., Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Projekt „Klasse in der Masse“ (KiM), Bereich Game-based Learning, Technische Hochschule Mittelhessen

Viktoria Ribel-Sencan, M. A., Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Projekt „Klasse in der Masse“ (KiM), Bereich Game-based Learning, Technische Hochschule Mittelhessen

Termin:

Mittwoch, **16.09.2020** bis Donnerstag, **17.09.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Digitale Lehre gestalten – Interaktive Lehrmaterialien mit H5P

H5P ist eine freie und quelloffene Software, mit der man interaktive Lernmaterialien erstellen kann. Inhalte können auch ohne spezielle Programmierkenntnisse erstellt werden und eignen sich für den Einsatz in Lern-Management-Systemen wie Moodle, Blackboard oder Ilias. Auch bereits vorhandene digitale Lehrmaterialien können mit H5P interaktiv aufbereitet werden, um sie inaktivierende Übungen für Studierende zu verwandeln. Das Interfacedesign ist ansprechend, seine Funktionalität ausgereift und multimediale Elemente, wie Bilder, Filme und Podcasts können in Aufgabenstellungen eingebunden werden. Die Vielfalt der bisher verfügbaren Inhaltstypen von H5P wächst beständig und unterstützt ein breites Spektrum an didaktischen Möglichkeiten.

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmenden in die Lage zu versetzen, H5P-Inhalte selbstständig zu erstellen und diese didaktisch begründet in der eigenen Lehre einzusetzen.

Themenschwerpunkte:

- Umgang mit digitalen Artefakten
- didaktische Möglichkeiten
- Interaktive Lehrmaterialien
- Erstellung komplexer Lerneinheiten.

Methodisch wird dies realisiert durch kurze Impulsvorträge und Demonstrationen des Trainers, Gruppendiskussionen und viele praktische Übungen. Es steht ein lokaler Moodle Server des Seminarleiters zur Verfügung, auf dem die Übungen durchgeführt werden. Mit H5P erstellte Inhalte lassen sich als Komplettpaket herunterladen und weiterverwenden, daher können alle Arbeitsergebnisse hinterher mitgenommen werden.

Zielgruppe sind Lehrende sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Bereichen, in denen digitales Lehrmaterial verwendet wird.

Hinweis: Für die Durchführung der Übungen wird ein eigener netzwerkfähiger Laptop benötigt.

Termin:

Montag, **21.09.2020** bis Dienstag, **22.09.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Leitung:

Dipl.-Inf. Christian Stickel, E-Learning, Hochschule Fulda

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktische Woche "Einstieg in die Lehre" in Fulda

Neu berufene Professorinnen und Professoren stehen vor der besonderen Herausforderung, sofort ein anspruchsvolles und umfangreiches Lehrangebot entwickeln zu müssen.

Mit diesem Programm bieten die an der AGWW beteiligten Hochschulen erneut hochschuldidaktische Wochen an, die ganz speziell auf neu berufene oder erst seit Kurzem in der Lehre tätige Professorinnen und Professoren zugeschnitten sind. Die Teilnehmenden setzen sich mit ihrer neuen Rolle als Hochschullehrerin oder Hochschullehrer auseinander. Durch praxisnahe Übungen lernen sie zentrale hochschuldidaktische Aspekte für die Planung und Durchführung ihrer Lehrveranstaltungen kennen und anwenden.

Nach einigen Monaten Praxis haben alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in einem zweitägigen Workshop Gelegenheit zu einem Erfahrungsaustausch über die eigene Lehrtätigkeit und die Umsetzung von Anregungen aus dem Seminar. Diese individuellen Erfahrungen werden im Hinblick auf Ziele, Methoden und Auswirkungen der Evaluation der Lehre und Prüfungen reflektiert.

Die hochschuldidaktische Woche soll auch "Appetit machen", kontinuierlich an hochschuldidaktischen Seminaren teilzunehmen und den Blick auf die Qualität in der Lehre zu richten.

Referent/in:

Prof. Dr. Bettina Just und Dr. Hendrik den Ouden

Termin:

Montag, 21.09.2020 bis Freitag, 25.09.2020

Donnerstag, 18.02.2021 bis Freitag, 19.02.2021 (Reflexions-Workshop)

Ort:

Bildungswerk HESSENMETALL e. V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Forum Mathematik: Didaktische und fachliche Aspekte

Die Bedeutung mathematischer Methoden und Begriffsbildungen in allen Bereichen von Wissenschaft, Technik, Wirtschaft und Gesellschaft wächst ständig. Der Bedarf an mathematischem Wissen steigt sowohl quantitativ wie qualitativ, etwa hinsichtlich Modellierung, Komplexität, Abstraktion und Interdisziplinarität. Diesem Bedarf gerecht zu werden, ist auch eine Aufgabe der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften, und zwar sowohl in der Lehre als auch in der Forschung.

Ziel des Seminars ist es, didaktische, fachliche, curriculare, hochschulpolitische und berufsbezogene Fragen im Bereich der Mathematik und in benachbarten Disziplinen zu diskutieren sowie Erfahrungen und Ideen in diesem Bereich auszutauschen.

Einer der beiden Veranstaltungstage ist jeweils geprägt von didaktischen und hochschulpolitischen Themen (z. B. Kennenlernen unterschiedlicher Lehrmethoden im Bereich der Mathematik, Erfahrungsberichte aus deren praktischem Einsatz in der Lehre, Vorstellung didaktischer Konzepte). Auf dem Programm stehen weiterhin Fachvorträge zu verschiedenen Themen, die Beschreibung von Forschungsprojekten sowie die Diskussion fachrelevanter Themen.

Diese Veranstaltung mit jährlich unterschiedlichen Schwerpunkten wendet sich insbesondere an diejenigen, die an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften direkt mit dem Fach Mathematik zu tun haben, aber auch - je nach Schwerpunkt - an Lehrende aus Anwendungsbereichen, um so dem zunehmenden interdisziplinären Gedanken Rechnung zu tragen.

Leitung:

Prof. Dr. Andreas Fischer, Hochschule Darmstadt und Prof. Dr. Karlheinz Spindler, Hochschule RheinMain

Termin:

Dienstag, **22.09.2020** bis Mittwoch, **23.09.2020**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim, Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Lehren und Lernen – Ein hochschuldidaktischer Grundkurs für Lehrkräfte für besondere Aufgaben

Wie lernen Studierende? Wie können ihre Lernprozesse besonders gut gefördert werden? Was ist bei der Planung einer Lehrveranstaltung zu berücksichtigen? Wie können schwierige Situationen gemeistert werden? Diese und andere Fragen stellen sich bei der Planung und Durchführung von Lehrveranstaltungen.

Ziel des Workshops ist es, einen Einblick in hochschuldidaktische Grundlagen zu bekommen, um die eigene Lehrkompetenz auszubauen. Neben allgemeinen Informationen zur Gestaltung lernförderlicher Lehrveranstaltungen vermittelt der Workshop aktivierende Methoden sowie alltagstaugliche Tipps und bietet Raum für kollegialen Austausch.

Wesentliche Zusammenhänge und Themen werden in Impulsvorträgen dargestellt, kritisch reflektiert und auf die Fachkulturen bezogen. Im Zentrum der Veranstaltung stehen Übungen, in denen die Teilnehmenden hochschuldidaktische Methoden ausprobieren und an die eigene Lehrsituation anpassen.

Am 29.01.2021 findet ein Feedback-Workshop statt, um Fragen zu klären, die sich aus der Umsetzung in die Praxis ergeben haben.

Zielgruppe sind Lehrkräfte für besondere Aufgaben, die am Beginn ihrer Lehrtätigkeit stehen.

Leitung:

Dr. Regina von Schmeling, Trainerin und Coach mit den Schwerpunkten Hochschuldidaktik und Karriereentwicklung sowie Koordinatorin eines Mentoring-Programmes an der Humboldt Graduate School Berlin

Termin:

Donnerstag, **24.09.2020** bis Freitag, **25.09.2020**

Termin für den Feedback-Workshop:
Freitag, **29.02.2021**

Ort:

Bildungswerk HESSEN METALL e.V., Bildungshaus Bad Nauheim, Parkstraße 17, 61231 Bad Nauheim,
Tel. 06032 948-0, www.bhbn.de
Feedback-Workshop: Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen, Gebäude C 50,
Eichgärtenallee 6, 35394 Gießen

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Kompetenzorientierte Studiengangsentwicklung

Was ist bei der Entwicklung und Durchführung von Studiengängen zu beachten, wenn sie den Leitideen der Kompetenzorientierung und dem Constructive Alignment folgen sollen?

Wissensdimensionen, Learning-Outcome, Kompetenzstufen, aktivierende Lehr-Lernformate sind nur einige zu nennende Stichworte.

Im Workshop werden Leitideen einer kompetenzorientierten Studiengangsentwicklung vorgestellt und diskutiert. Gemeinsam wird mit den Teilnehmenden auf der Grundlage der aktuellen hochschuldidaktischen Prämisse, Studiengänge und Lernergebnisse „vom Ende her“ zu denken, ein fiktiver Studiengang entwickelt. Dabei werden die Schwerpunkte auf den Themen Learning-Outcomes, Kompetenzentwicklung und Prüfungsformate sowie den Aspekten flankierender Maßnahmen der Hochschule liegen.

Ziel des Workshops ist es, die neue Qualität von Kompetenzorientierung bei der Entwicklung und Gestaltung von Studiengängen zu erfassen und den innewohnenden ganzheitlichen Ansatz einer kompetenzorientierten Studiengangsentwicklung in seiner Tragweite für die verantwortlichen Akteure einzuordnen.

Zielgruppe sind Lehrende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung, die mit der Entwicklung von Studiengängen betraut sind. Vorkenntnisse zum Grundsatz neuer Lehre und zur aktuellen Diskussion zur Hochschulreform sind wünschenswert, aber nicht erforderlich.

Im Workshop werden kleine inhaltliche Inputs gegeben sowie in Gruppen oder mit anderen teamorientierten Methoden gearbeitet.

Leitung:

Dr. Anke Thierack, Dekanatsreferentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Qualitätsmanagement an der Fakultät Rehabilitationswissenschaften, Technische Universität Dortmund

Termin:

Donnerstag, **24.09.2020** bis Freitag, **25.09.2020**

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Hochschulentwicklung





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Argumentieren mit Gegenwind

In diesem Seminar verfeinern Sie Ihre Fähigkeiten zur Steuerung von Gesprächssituationen, in denen es konträre Positionen gibt – Gesprächssituationen, in denen Sie Ihre Standpunkte trotz Gegenwind selbstbewusst, mutig und untermauert durch gute Argumente vertreten und überzeugend gewinnen möchten.

Themenschwerpunkte:

- Die Perspektive der Anderen, ihre Interessen und Argumente verstehen, verschiedene Standpunkte diskutieren, ohne den eigenen Standpunkt zu verlieren
- Durchsetzungsvermögen trainieren und klar kommunizieren
- Argumentation aufbauen – im richtigen Moment kontern
- Standpunkte dynamisch vertreten und den Anderen gewinnen
- Im Gespräch höflich und bestimmt Grenzen setzen
- Gegenwind konstruktiv begegnen
- Umgang mit Einwänden, Gegenargumenten und Emotionen
- Überzeugend gewinnen statt abblocken
- Körperübungen zu Standpunkt und Stärkung des Durchsetzungsvermögens.

Die Trainerinnen arbeiten mit kollegialem Austausch, Praxisfallarbeit, Rollenspielen, Körpersprache und Theoriemodellen, vor allem aus der systemischen Arbeit und der Transaktionsanalyse.

Das Seminar richtet sich an Frauen mit Führungsaufgaben und an alle anderen interessierten Frauen.

Hinweis: Die Teilnahme am Grundlagenseminar „Klare Ansage: Wie Frauen klipp und klar sagen was sie wollen“ ist Voraussetzung für dieses Aufbauseminar.

Leitung:

Dipl.-Pol. Angela Girz, Organisationsberaterin, Kronberg

Dipl.-Soz. Elke Umbach, Organisationsberaterin und Coach, Münster/Drensteinfurt

Termin:

Dienstag, **29.09.2020** bis Mittwoch, **30.09.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittchen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz, auch Führungskompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Hochschuldidaktik reloaded! Ein Workshop für erfahrene Lehrende

Dieser Workshop richtet sich an erfahrene Lehrende, die ihre bisherige Lehrpraxis diskutieren und reflektieren sowie neue Lehr-/Lern-Konzepte kennenlernen möchten. Für alle, die die eigenen Erfahrungen mit neueren Entwicklungen und Konzepten im Bereich der Hochschuldidaktik in Bezug setzen und ergänzen wollen, ist dieser Workshop genau richtig. Vor allem bietet er Raum für einen intensiven, kollegialen Erfahrungsaustausch.

Die Teilnehmenden entscheiden selbst, welche didaktischen Handlungsfelder intensiv besprochen werden sollen.

Themenschwerpunkte:

- Lernen und Gedächtnis
- Lernziele und Lernergebnisse formulieren
- Methoden und Medien beurteilen und auswählen
- Anfangssituationen planen und gestalten
- Professionelle Didaktik durch Reduktion der Stofffülle
- Alternativen zur üblichen Vorlesung
- Schwierige Situationen in der Lehrveranstaltung.

Die Teilnehmenden erhalten die Gelegenheit, auch Fragen und Themen, die über die genannten Handlungsfelder hinausgehen, zur Diskussion zu stellen.

Die Trainerin steuert den Arbeitsprozess der Gruppe, so dass alle Bedarfe der Teilnehmenden konstruktiv bearbeitet werden können. Sie arbeitet ergänzend mit kurzen Impulsbeiträgen, Diskussionsleitung und Gruppenarbeit.

Der Workshop richtet sich an Lehrende, die bereits über mehrjährige Lehrerfahrungen verfügen und offen für neue Konzepte sind: Professorinnen und Professoren, wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

Leitung:

Carmen Reck, M.A., Trainerin, Beraterin und Coach für gelingendes Lernen & Lehren an Hochschulen, Business-Coach für Wirtschaft und Verwaltung (DBVC)

Termin:

Montag, **05.10.2020** bis Mittwoch, **07.10.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW



Ein Verbund hessischer Hochschulen



Themenbereich:



Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Erfolgreich forschen an hessischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

Hessens Hochschulen für Angewandte Wissenschaften haben einen Forschungsauftrag. Die Rahmenbedingungen sind jedoch anders als an Universitäten: Forschung muss fast ausschließlich aus Drittmitteln – also externen Quellen – finanziert werden. Das Seminar bietet einen Überblick über die zentralen Förderprogramme. Darüber hinaus berichten Professorinnen und Professoren aus ihren Erfahrungen in der Forschung oder als Begutachtende. Informiert wird auch über finanzielle und rechtliche Punkte, die es im Lebenszyklus eines Projektes zu beachten gilt. Für Diskussion und Austausch besteht ausreichend Zeit.

Themenschwerpunkte - ausgewählte Fragestellungen:

- Welche Förderprogramme gibt es und was ist bei der Antragsstellung zu beachten?
- Wie kann man erfolgreich forschen ohne Grundausstattung und Mittelbau?
- Welche rechtlichen und finanziellen Punkte sind im Bereich Forschung wichtig?
- Was ist wichtig für die Planung, Beantragung und Durchführung eines Projekts?

Verschiedene Expertinnen und Experten aus dem Ministerium, Referentinnen und Referenten von Trägerorganisationen der Förderprogramme sowie forschungserfahrene Professorinnen und Professoren geben in kurzen Vorträgen einen Einblick in ihre Arbeit. An jeden Vortrag schließt sich eine Fragerunde an.

Als Methoden werden Referat (Vortrag), Bericht, Diskussion und kollegialer Austausch eingesetzt.

Das Seminar richtet sich an forschende und neu in die Forschung einsteigende Professorinnen und Professoren sowie aktiv in die Forschung eingebundene wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Leitung:

Dipl.-Geogr. Kristiane Seidel, Frankfurt University of Applied Sciences

Termin:

Montag, **19.10.2020** bis Dienstag, **20.10.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Hochschulentwicklung



Anti-Ärger-Strategien – Strategien für ein stressfreies Arbeiten

Im Arbeitsalltag müssen sich Menschen mit empfundenen Ungerechtigkeiten, Missverständnissen, Unterstellungen, Herabsetzungen, Vorverurteilungen, Verbalattacken und ähnlich massiven Störfaktoren auseinandersetzen – in der Regel eine Quelle für Stress.

Eine sachliche Betrachtung der Ereignisse ist im Moment des aufsteigenden Ärgers auch für Personen mit gut trainierten Verhandlungstechniken nicht mehr oder nur schwach möglich. Der Ärger steht meist unbemerkt im Vordergrund, die Handlungsfähigkeiten sind stark eingeschränkt. Große Anteile der zeitlichen Ressourcen werden auf das auslösende Ereignis und die nachfolgenden Aktionen zur Bewältigung des Ärgers verbraucht.

Die Erkenntnisse aus der Konfliktforschung und der Hirnforschung zeigen in vielfältiger Weise, warum das so ist. Mit Hilfe der Forschungsergebnisse erschließen sich die Teilnehmenden in diesem Seminar, was Menschen antreibt.

Themenschwerpunkte:

- Durch welche Hirnfunktionen entsteht Ärger?
- Das ungesteuerte Reaktionsspektrum bei Ärger verstehen
- Die Stressoren für Ärger am eigenen Arbeitsplatz erkennen
- Entwicklung neuer Methoden und „Anti-Ärger-Strategien“ für den Umgang mit diesen Situationen und deren Vermeidung.

Die Trainerin entwickelt gemeinsam mit den Teilnehmenden Strategien und Methoden, mit denen es gelingen kann, souveräner und gelassener mit diesen Situationen des Arbeitsalltags umzugehen.

Die Trainerin arbeitet mit theoretischem Input, Praxistransfer, Einzel- und Gruppenübungen sowie Reflexion.

Leitung:

Dipl. oec. troph. Maren Grams, Personalentwicklung, Coach (FH), Mediatorin (FH), LQW-zertifizierte Trainerin, Erfolg durch Bildung, Büdingen

Termin:

Donnerstag **22.10.2020** bis Freitag, **23.10.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz



Serviceaufgaben in der Hochschule – Kollegiale Zusammenarbeit erfolgreich gestalten

Der berufliche Alltag erfordert ein gemeinsames Arbeiten mit unterschiedlichen Personen und Persönlichkeiten. Dies funktioniert nicht immer reibungsfrei. Neben fachlichen Differenzen kann es auch zu emotionalen Spannungen kommen. Dadurch entstehende verdeckte oder offene Konflikte können Ihre Zufriedenheit am Arbeitsplatz sowie Ihre Gesundheit merklich beeinträchtigen.

Aber muss das immer so sein? Was können Sie selbst für ein kollegiales Miteinander und einen besseren Zusammenhalt im Team tun? Unsere Persönlichkeit, Erwartungshaltung und Verhaltensmuster beeinflussen das Verhalten anderer und umgekehrt. Sich dieses bewusst zu machen, ist ein erster Schritt zur Stärkung Ihrer sozialen und kommunikativen Kompetenz im Umgang mit Kolleginnen und Kollegen und somit zu mehr Erfolg und Zufriedenheit bei der täglichen Arbeit.

Themenschwerpunkte:

- Erfahrungsaustausch über Ihren beruflichen Alltag und typische (kritische) Situationen in der Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen
- Typische Kommunikationsstile und Verhaltensweisen unterschiedlicher Persönlichkeiten/Temperamente kennen und verstehen lernen
- Reflexion des eigenen Verhaltens in Bezug auf eine kollegiale Zusammenarbeit
- Zwischenmenschliche Kommunikation im beruflichen Alltag lösungsorientiert gestalten
- Spannungen erkennen und klären durch aktives Zuhören
- Elemente einer deeskalierenden Kommunikation.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Strategien für ein konstruktives und kollegiales Miteinander kennen. Sie erfahren, wie Sie mit Spannungen umgehen, welche Interventionsmöglichkeiten Sie bei Schwierigkeiten haben und somit auch in herausfordernden Situationen professionell und souverän auftreten können.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input, praktischen Übungen und Erfahrungsaustausch.

Das Seminar wendet sich an alle Interessierten aus Verwaltung und Fachbereichen mit Serviceaufgaben für Studierende und Beschäftigte der Hochschule.

Leitung:

Ortrud Decker, Kommunikationstrainerin, Coach (FH), Mediatorin (IHK),
IZP-NET Impulse zur Persönlichkeit, Mainz


Termin:


Montag, **26.10.2020** bis Dienstag, **27.10.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de



 Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

 Ein Verbund hessischer Hochschulen



 **Zielgruppe:**



 M

Themenbereich:

Sozialkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

„Inverted Classroom“: Mehr Studierendenaktivität in der Präsenzlehre

In nahezu allen Bereichen des öffentlichen Lebens hat sich durch die Nutzung digitaler Medien und Kommunikationsformen ein rasanter Paradigmenwechsel vollzogen, dem sich die heutige Lehre nicht verschließen kann. Ziel des einführenden Teils des Workshops ist es, damit verbundene Probleme zu identifizieren und den Mehrwert einer modernen, auf digitalen Medien beruhenden Lehre aufzuzeigen. Es werden Konzepte vorgestellt, wie sich die Hochschulen im globalen Wettstreit um eine gute Lehre positionieren können.

Im zweiten Teil des Workshops werden gemeinsam fachübergreifende sowie fachspezifische Konzepte entwickelt – unter den Gesichtspunkten, wie, mit welchem Aufwand und mit welchen Mitteln digitale Elemente für die Lehre erstellt werden können. Zusätzlich wird anhand praktischer Beispiele gezeigt, wie die erstellten Elemente in den aktuellen Lehrprozess eingebunden werden können. Außerdem werden Szenarien für den Einsatz digitaler Medien im Einzelnen gezeigt und kritisch durchleuchtet: Einfache Inverted Classroom Formate, Flexible On Campus Formate (FLOCKS), Online-Kurse, MOOCs und pMOOCs.

Abschließend wird ein genauer Blick auf die Kriterien guter digitaler Lehrmaterialien geworfen und gezeigt, wie mit einfachen Mitteln Lehrvideos fächerübergreifend erstellt werden können. Dabei werden einfache Lehrvideos am Laptop erstellt, bearbeitet und die Bereitstellung für die Lehre durchgespielt.

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden, die Inverted Classroom-Techniken in der Lehre einsetzen möchten.

Hinweis: Bitte bringen Sie Ihren Laptop mit.

Leitung:

Prof. Dr. Jürgen Handke, Philipps-Universität Marburg

Termin:

Dienstag, **27.10.2020**

Ort:

Frankfurt University of Applied Sciences, Nibelungenplatz 1, 60318 Frankfurt

Zielgruppe:

L

Themenbereich:

Hochschuldidaktik





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Projektmanagement II – Leiten von Projektteams

„Projekte scheitern an Menschen, nicht an Methoden.“ (i. A. a. Tom de Marco)

Projektleiterinnen und Projektleiter agieren in der Regel in einem dynamischen Spannungsfeld verschiedener Interessen. Erfolgreiches Projektmanagement hängt daher nicht nur vom zielgerichteten Einsatz „harter“ Projektmanagementinstrumente ab. Der Einfluss gruppendynamischer Prozesse und zwischenmenschlicher Beziehungen auf alle Projektbeteiligten wird allzu häufig unterschätzt. Dabei liegt der Schlüssel des Projekterfolgs insbesondere auch auf der Beziehungsebene. Der Umgang mit diesen „weichen“ Faktoren erfordert von der Projektleitung spezifische Führungskompetenzen, die erlernbar sind.

Themenschwerpunkte:

- Selbstverständnis und Selbstreflexion als Projektleiterin oder Projektleiter
- Umgang mit unterschiedlichen Teamcharakteren und Teamdynamiken
- Konflikte im Team und mit Stakeholdern erkennen, analysieren und lösen
- Etablierung einer Projektkultur.

Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für die atmosphärischen Dynamiken der zwischenmenschlichen Beziehungen in der Projektarbeit. Sie lernen Instrumente zu nutzen, um diesen Dynamiken adäquat zu begegnen.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichem Input, Gruppenübungen, Einzelarbeit, moderierten Gruppendiskussionen und Reflexion.

Leitung:

Martina Richter, MBA, Trainerin, Moderatorin und Beraterin, München

Termin:

Donnerstag, **29.10.2020** bis Freitag, **30.10.2020**

Ort:

Martin - Niemoeller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3, 61389 Schmittchen/Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Führungskompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Veränderungsprozesse wirksam gestalten

Hochschulen agieren anders als Unternehmen, sie sind keine funktional-hierarchischen Organisationen. Gerade deshalb stellen Veränderungsprozesse große Herausforderungen dar, die es wirksam zu gestalten gilt. Die Strukturen in der Hochschulorganisation verlangen, dass im Veränderungsprozess die Auseinandersetzung über die Interpretation der aktuellen Situation und über künftige Entwicklungslinien offen und intensiv geführt wird. Nur so ist ein Konsens möglich, der dann in der Hochschule über eine möglichst breite und belastbare Basis verfügt.

Das Verstehen und die Akzeptanz von Unterschieden und deren Auswirkungen sowie der geeignete Umgang mit unterschiedlichen Perspektiven sind elementar für das Gelingen eines Veränderungsprozesses. In diesem Grundlagenseminar erweitern die Teilnehmenden ihre Kompetenz zur Gestaltung von Veränderungsprozessen. Sie lernen Widerstände zu erkennen und zu überwinden, Ängste und Wünsche Beteiligter wertschätzend aufzunehmen und in geeignete Prozesse umzulenken.

Themenschwerpunkte:

- Ich-Perspektive
- Veränderungskurve
- Umgang mit Widerstand in Veränderungsprozessen
- Veränderungsprozesse in einem ganzheitlichen Modell.

Das Seminar bietet Gelegenheit zur Selbstreflexion, zum Erfahrungsaustausch und zum praktischen Transfer in den eigenen beruflichen Alltag. Der Trainer arbeitet mit theoretischen Inputs, Übungen und Gruppenarbeiten.

Das Seminar richtet sich an Führungskräfte und Projektleitungen.

Leitung:

Prof. Dipl.-Ing. Werner Pilz, Organisations- und Personalentwickler, Coach und Organisationsberater, Wiesbaden

Termin:

Dienstag, **03.11.2020** bis Mittwoch, **04.11.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmittsen-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Führungskompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Clicker, Clicker! Mit elektronischen Abstimmungssystemen Studierende aktivieren

Mit elektronischen Abstimmungssystemen (engl. Electronic Voting Systems, kurz EVS, oder auch Audience Response Systems, kurz ARS) können Lehrende Interaktionen in ihren Lehrveranstaltungen fördern, indem sie anonyme Abstimmungen durchführen und die Ergebnisse sofort präsentieren. Bekannt ist die Technologie besonders durch den Publikumsjoker der Fernsehsendung "Wer wird Millionär?".

Seit gut zehn Jahren werden EVS auch in der Hochschullehre eingesetzt, um Studierende in Großveranstaltungen zu aktivieren und zur verstärkten Mitarbeit zu motivieren.

Im Workshop werden der Funktionsumfang von EVS und mögliche Einsatzszenarien vorgestellt. Die Teilnehmenden lernen die in Studien beschriebenen Effekte des Einsatzes von EVS in Lehrveranstaltungen kennen. Unterschiede zwischen hardware- und softwarebasierten Systemen mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen werden besprochen. Darauf aufbauend entwickeln die Teilnehmenden ein Konzept für den Einsatz in ihrer eigenen Lehrveranstaltung.

Anschließend können zwei verschiedene Clickersysteme selbst ausprobiert werden: die freizugängliche Software "ArsNova" (<https://arsnova.thm.de>) und die an der THM verfügbare Hardware-Clicker von "TurningPoint". Die Teilnehmenden lernen, wie sie eigene Fragen in die Systeme eingeben, Rückmeldungen einholen und die Abstimmungsergebnisse präsentieren.

Der Workshop richtet sich an alle Lehrenden und andere am Thema Interessierte.

Leitung:

Daniel Erl M. A., Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), KiM Projekt, Technische Hochschule Mittelhessen
Dipl.-Psych. Maria Siegert, Zentrum für kooperatives Lehren und Lernen (ZekoLL), Technische Hochschule Mittelhessen

Termin:

Dienstag, **10.11.2020**

Ort:

Technische Hochschule Mittelhessen, Campus Gießen, Gebäude C 50, Eichgärtenallee 6, 35394 Gießen

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Teams führen und entwickeln

In einem erfolgreichen Team arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Charakteren, Fähigkeiten und Einstellungen zusammen. Diese Unterschiede machen das Potenzial eines Teams aus, können jedoch auch Nährboden für Konflikte und Reibungsverluste sein. Die Herausforderung beim Führen eines Teams besteht darin, die unterschiedlichen Persönlichkeiten zusammenzuführen, zu motivieren und zu unterstützen, um Synergieeffekte optimal nutzen zu können.

In diesem Seminar klären Sie Ihre Rolle als Team-Leitung und bauen Ihre Teamführungscompetenz aus, um die Zusammenarbeit, Motivation und Leistungsfähigkeit Ihres Teams zu verbessern.

Themenschwerpunkte sind:

- Merkmale erfolgreicher Teams
- Phasen der Teamentwicklung und deren Steuerung
- Teamrollen und ihre Bedeutung
- Teamdynamik verstehen - Umgang mit Konflikten
- Teamprozesse erkennen und steuern
- Klärung der Führungsrolle im Team.

Das Seminar ermöglicht den Teilnehmenden die eigenen Erfahrungen zu reflektieren, die eigene Haltung zu überprüfen und zu optimieren sowie mit professioneller Unterstützung praxisnahe Lösungen für konkrete Situationen in der Teamarbeit zu entwickeln.

Die Trainerin arbeitet mit kurzen theoretischen Inputs, Gruppenarbeit, Reflexionsübungen sowie mit Praxisfällen und Beispielen der Teilnehmenden. Im Mittelpunkt des Seminars stehen die Reflexion und die individuellen Interessen der Teilnehmenden

Leitung:

Janine Nonny Schmidt, M.A., Dipl. Betriebswirtin, selbständige Coach (CAW©) und Trainerin, Beratung – Coaching – Training, Wiesbaden

Termin:

Montag, **16.11.2020** bis Dienstag, **17.11.2020**

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitten-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Führungscompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Scientific Writing

In today's scientific environment recognition, grants and promotions are increasingly linked to publications in peer-reviewed journals and it has become essential to become a savvy navigator of the publication process. But publishing of scientific results should be seen as more than a necessary evil, but as the essence of participating in the scientific endeavor. This course is designed to make the world of scientific journals more transparent and to help the participants to avoid common pitfalls of scientific writing. Topics covered will include:

- What journals look for
- The parts of a scientific paper and how to compose them
- Tips for writing for scientific journals
- How to design figures
- How to deal with positive and negative feedback.

The course will include many exercises, including analyses of published papers, writing exercises and an in-depth discussion of abstracts written by the participants.

The target audience for the course are PhD students, PostDocs and all scientists that want to improve their writing skills and increase their knowledge of publication process

The course language is English.

Leitung:

Dr. Markus Elsner, Redakteur bei Nature

Termin:

Donnerstag, 26.11.2020 bis Freitag, 27.11.2020

Ort:

Martin-Niemöller-Haus, Tagungshaus der EKHN, Am Eichwaldsfeld 3,
61389 Schmitt-Arnoldshain, Tel. 06084 944-0, www.martin-niemoeller-haus.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich

Methodenkompetenz





Arbeitsgruppe wissenschaftlich Weiterbildung – AGWW

Ein Verbund hessischer Hochschulen

Resilienz – Die Krise als Chance

Der Berufsalltag fordert uns viel ab: Jeden Tag sind vielfältige Aufgaben zu meistern, wir müssen mit Druck, Konflikten, Misserfolgen und Niederlagen fertig werden. Ziel dieses Seminars ist es, Ihre innere Stärke zu aktivieren, damit Sie gut auf Krisen vorbereitet sind und/oder gestärkt aus Krisen hervorgehen können. Sie steigern Ihr Selbstbewusstsein, die eigene Akzeptanz, die Selbstsicherheit und erarbeiten Ihre Vision. Sie machen sich auf den Weg zu mehr innerer Stärke, seelischer Widerstandskraft und Zufriedenheit und gehen gestärkt aus Krisen hervor.

Themenschwerpunkte:

- Veränderungen mit Persönlichkeit meistern: Was genau ist Resilienz?
- Wie gehe ich mit Rückschlägen und Veränderungen um?
- Die 7 Säulen der Resilienz, meine „Innere Einstellung“ und die Auswirkungen auf die Arbeitswelt
- Widerstandsfähigkeit, Selbstbewusstsein, eigene Akzeptanz und Selbstsicherheit steigern
- Eigene Visionen erarbeiten
- Auswirkungen auf die Arbeitswelt: Handlungsspielräume erweitern, Vitalität steigern, sich souverän durchsetzen, Arbeitsumfeld gestalten.

Die Trainerin arbeitet mit fachlichen Inputs, Kleingruppenarbeit, Einzelreflexion, gruppenspezifischen Übungen, Kollegialer Beratung und Coachingmethoden. Die Eigenreflexion für die eigene Veränderungsarbeit steht im Vordergrund des Seminars.

Das Seminar richtet sich an Interessierte aus allen Arbeitsbereichen.

Leitung:

Ilona Vogel, Training - Coaching - Beratung, Fliesen

Termin:

Mittwoch, **09.12.2020** bis Donnerstag, **10.12.2020**

Ort:

Kloster Frauenberg, Frauenberg gGmbH, Am Frauenberg 1, 36039 Fulda,
Tel. 0661 1095-0, www.frauenberg-fulda.de

Zielgruppe:

L/M

Themenbereich:

Sozialkompetenz

